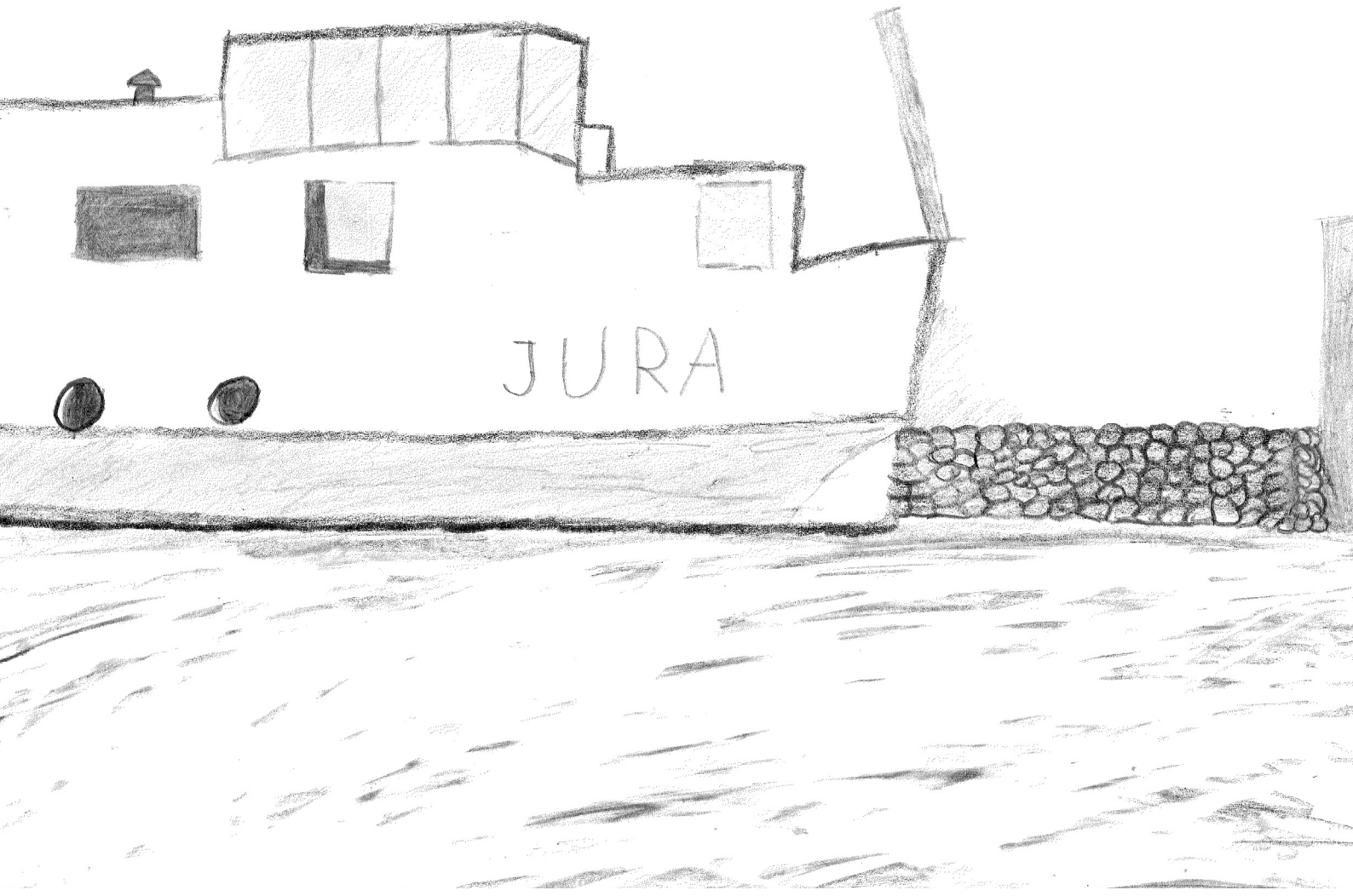
ERLACH.ch

StedtliInfo

Informationsblatt der Gemeinde Erlach



MS Jura, Simon Wyttenbach (5. Klasse)

40. Jahrgang Nr. 4/Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

Beitrag		Seiten
Vorwort der Gemeindepräsidentin		3
Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung		4
Gemeinderatswahlen; Legislatur 2026–2029		17
Berichte aus den Departementen		17
	Präsidiales	
		Parkplatzreglement 17
		Friedhofreglement und Wiesengemeinschaftsgrab 18
		Friedhofsgärtner 18
		Brücke Heidenweg, Finanzierung 18
		Besuch in Jistebnice 19
		Solarstrategie 21
		Überbauungsordnung Gravure 21
		Winterstandplatz für Schweizer Fahrende 21
		Tempomessungen 22
		Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2025 22
		Retraite des Gemeinderats am 5. Dezember 2025 22
		Personelles 22
	Öffentliche Sicherheit, Land-, Reb- und Forstwirtschaft, Liegenschaften	22
		BEwandert durch die Region 22
	Soziales	
		20 Jahre RSD Erlach 2005–2025 23
		Seniorenreise ins Traverstal 23
	Tourismus, Kultur & Freizeit	
		Kulturpreis 2025 24
Mitteilungen der Gemeindeverwaltung		
		Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung 25
		Spezielle Öffnungszeiten Feiertage 25
		Personelles 25
		Bedürfnisumfrage Wärmeverbund Erlach 25
		Baugesuche 26
		Amtliche Vermessung; Nachführungsmandat 26
		Schwimmbad Le Landeron 26
		Deckästeverkauf 26
		Adventsfenster 2025 26
		Kehrichtabfuhr während der Festtage 27
		Anzeiger Region Erlach 27
		Ausgaben StedtliInfo 2026 27
Oberstufe Erlach		Neuigkeiten aus der Oberstufe 27
Kirchgemeinde Erlach – Tschugg		Sonntagsgottesdienste 28
		Veranstaltungen 29
		Aktuelles aus der Kirchgemeinde 29
Stedtlibibliothek Erlach		Winterzeit in der Stedtlibibliothek 30
		Unsere Leseempfehlung 30
Erzählnacht		Jubiläums-Erzählnacht 32
Verein Tourismus Erlach		Sehen. Erleben. Erlach. 33
Geburtstagstreffen		Märzianer-Treffen 33
Gewerbeverein oberer Bielersee GEWOBI		Vortrag Entwicklung Gesundheitscampus Tschugg 33
Vereinigung Wachen und Begleiten – WABE Seeland West		Einladung öffentlicher Informationsanlass 34
Klangstärnemärit		Herlfer:innen gesucht 34
bfu		Sichtbarkeit im Strassenverkehr 35
Kanton Bern		Nein zu häuslicher Gewalt 36

StedtliInfo Nr. 1
Redaktionsschluss: 18. Februar 2026, info@erlach.ch
Verteilung: 5. März 2026

Vorwort der Gemeindepräsidentin

Liebe Erlacherinnen und liebe Erlacher

Wie Sie sicher alle wissen, wurde der neue Gemeinderat am 23. September in stiller Wahl bestätigt, fünf bisherige und zwei neue Mitglieder, also viel Stabilität und Kontinuität. Hanspeter Gerber steigt, wie er es formuliert hat, vom Beifahrersitz auf den Fahrersitz um. Ein schönes Bild. Ich darf am 31. Dezember den Fahrzeugschlüssel abgeben, den anderen zuwinken und gute Fahrt wünschen. Und dann wieder auf eigene Fahrt gehen und Ferien machen. Heute schreibe ich also mein letztes Vorwort für die StedtliInfo. Ein persönlicher Rückblick?

Kandidiert habe ich vor vier Jahren für dieses Amt, weil es mir Freude macht, in der Gemeinde, in der ich lebe und die mir wichtig ist, mitzuarbeiten und mitzugestalten. Ich empfinde es als Geschenk, dass wir alle auf Gemeinde–ebene so viel mitwirken dürfen und habe das auch in den Jahren als Gemeinderätin so erlebt. Natürlich habe ich mir die Frage gestellt, Gemeindepräsidium – kann ich das überhaupt? Kann ich so für Erlach und für die Erlacherinnen und Erlacher da sein, wie ich das als Gemeindepräsidentin muss und es natürlich auch selbst will? Die berechtigten Erwartungen der anderen und die eigenen Ansprüche erfüllen. Lernen, arbeiten, zuhören, miteinander sprechen, Lösungen finden, Orientierung bieten, führen, ein nützlicher Teil des Ganzen sein …, es gibt vieles, was man als Gemeindepräsidentin können sollte. Aber wir wissen ja alle, dass es nicht so einfach ist. Ich musste viel lernen und mich auch fachlich in die unterschiedlichsten Gebiete – sozusagen vom Gemeindehaushalt über die Ortsplanung bis zur Parkierungsverordnung – einarbeiten. Doch meistens ist wunderbarerweise von irgendwo die notwendige Unterstützung gekommen, dann wenn ich sie am meisten gebraucht habe.

Mein Grundgefühl jetzt am Ende der Legislatur ist Dankbarkeit. Ich bin dankbar für alles, was in dieser Zeit möglich war, dankbar für alle Projekte, die die Ratskolleg:innen auf den Weg bringen konnten – einige erfolgreich abgeschlossen, andere noch am Anfang. Ich habe viele gute Begegnungen im Städtchen und in der Sprechstunde erlebt. Viele Anliegen wurden an mich herangetragen und ich freue mich über alle, die erfüllt werden konnten. Manchmal hat es Geduld gebraucht und manchmal war die Umsetzung der Anliegen nicht möglich, dafür bitte ich Sie um Verständnis.

Ich habe viele Menschen kennengelernt, denen ich dankbar bin und die mir fehlen werden. Auch wenn der Gemeindeverwalter Julian Ruefer es wahrscheinlich nicht so gerne in diesem Vorwort lesen wird, muss ich es trotzdem schreiben: er wird mir sehr fehlen.

Seine Arbeit und die des ganzen Teams der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren das Wichtigste. Eine gute, bürgernahe Verwaltung ist das Entscheidende dafür, dass in einer Gemeinde etwas möglich ist und bewegt wird. Qualifikation und Engagement jedes Einzelnen tragen zum Gelingen des Ganzen bei. Es war eine grosse Ehre für mich, hier mitarbeiten, Vorstellungen einbringen und bei der Umsetzung mithelfen zu dürfen. Zusätzlich hatte ich auch die Ehre, unsere schöne Gemeinde nach aussen zu vertreten und in der Region mit anderen Gemeindepräsidien zusammenzuarbeiten. Reden zu halten ist nicht das absolute Highlight für mich, aber auch das gehörte natürlich dazu.

Ausgesprochen genossen habe ich die Gratulationsbesuche zu Geburtstagen von Senior:innen ab 80 Jahren, die ich machen durfte und bei denen es viele gute Gespräche gab. Auch der Besuch aus unserer Partnergemeinde Jistebnice im vergangenen Jahr und der Gegenbesuch einer kleinen Gruppe in diesem Herbst, über den ich im Abschnitt Präsidiales berichten werde, waren menschlich wunderbare Erlebnisse.

Bis vor kurzem war ich die einzige Pensionierte im aktuellen Gemeinderatsteam. Alle anderen mussten die erforderliche Zeit mit ihren beruflichen und familiären Verpflichtungen irgendwie in Einklang bringen. Das ist bei der Fülle der Aufgaben nicht einfach und ist eine grosse Leistung. Geschätzte Gemeinderatskollegen und -kolleginnen: Hierfür und für alle Arbeit und den Einsatz, den Ihr zu Gunsten der Gemeinde erbracht habt und weiterhin erbringen werdet, danke ich Euch herzlich. Für die kommende Legislatur wünsche ich Euch weiterhin gutes Gelingen und viel Freude.

In den Dank und die guten Wünsche schliesse ich alle Kommissionsmitglieder, alle Angestellten der Verwaltung, im Werkhof, bei den Hauswarten, im Hafen, im Lehrerkollegium, im regionalen Sozialdienst und alle, die mit kleinen Pensen im Stundenlohn mitarbeiten, mit ein.

Und zum Schluss danke ich natürlich Ihnen, liebe Erlacherinnen und Erlacher für alles, was Sie für unser Städtchen tun, mit guter Nachbarschaft, mit Sport, Musik und Kultur wie z. B. den wieder erfolgreich durchgeführten beiden Läset-Sunntige. Besonders herzlich danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung in den vergangenen vier Jahren, die sehr wichtig für mich war und für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr.

Herzliche Grüsse
Petra Frommert

Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung

Ordentliche Gemeindeversammlung
Mittwoch, 3. Dezember 2025, 20.00 Uhr, in der Aula der Oberstufenschule Erlach

Traktanden:

1. Budget 2026
   a. Beraten und festsetzen der direkten und indirekten Steueranlage
   b. Genehmigung Budget 2026
   c. Orientierung über den Finanzplan und das Investitionsbudget

2. Kreditabrechnungen
   a. Sanierung Breitenweg-Märit-Böcklinsgasse; Kenntnisnahme Kreditabrechnung
   b. Sanierungsplanung der Schulraumstandorte Gostel 14 und Märit 4; Kenntnisnahme Kreditabrechnung
   c. Sanierung Primarschulhaus Märit 4; Kenntnisnahme Kreditabrechnung

3. Wahlen 2026–2029
   a. Vizegemeindepräsident:in
   b. Kommissionen
      4 Mitglieder der Baukommission
      4 Mitglieder der Kommission für Schule, Jugend und Sport
      6 Mitglieder der Kommission für Tourismus, Kultur und Freizeit
   c. Wahl der externen Revisionsstelle

4. Sanierung Trinkwasserleitung Büel (Schloss)/Unter den Halden; Strassensanierung Unter den Halden & Büelrain; Genehmigung Verpflichtungskredit

5. Orientierungen des Gemeinderats

6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 bis 4 liegen während 30 Tagen vor der Versammlung zu den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll vom 11. Juni 2025 lag öffentlich auf, gegen das Protokoll sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.
Zur Gemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Bürger:innen der Einwohnergemeinde Erlach ab dem 18. Altersjahr freundlich eingeladen.

Erläuterung zu den Traktanden der Gemeindeversammlung

Traktandum 1, Budget 2026

Auf einen Blick (Management Summary)

Das Budget 2026 des allgemeinen Haushaltes sieht folgenden Aufwandüberschuss vor:

Aufwand	CHF	13 381 600
Ertrag	CHF	12 579 080
Aufwandüberschuss	**CHF**	**802 520**

Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell HRM2

Allgemeines
Das Budget 2026 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz erstellt.

Abschreibungen

Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.1.1 bis 4.1.4 GV)
Das am 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Das bestehende Verwaltungsvermögen von	CHF	2 946 067.94
wird innert		10 Jahren

d. h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit dem Rechnungsjahr 2025 linear abgeschrieben.

Dies ergibt einen jährlichen **Abschreibungssatz** von		10 %
oder	CHF	294 606.85

Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmung Ziff. 4.2.1 bis 4.2.3 GV)
Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser: Lineare Abschreibung in der Höhe der Einlage in die Spezialfinanzierung im Jahr vor der Einführung.

Neues Verwaltungsvermögen
Auf neuen Vermögenswerten, d. h. nach Einführung von HRM2, werden die planmässigen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)
Zusätzliche Abschreibungen betreffen nur den allgemeinen Haushalt und werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr

a) in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und
b) die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.

Zusätzliche Abschreibungen sind grundsätzlich zu budgetieren. Gemäss nachfolgender Berechnung sind im Budget 2026 keine zusätzlichen Abschreibungen einzustellen.

	CHF
Aufwandüberschuss allgemeiner Haushalt (ohne SF) vor Vornahme zusätzlicher Abschreibungen	– 802 520
Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	420 000
./. Ordentliche Abschreibungen allgemeiner Haushalt	567 700
Differenz	– 147 700
Zusätzliche Abschreibungen (höchstens im Betrag des Ertragsüberschusses)	**0**
Ergebnis Budget allgemeiner Haushalt (ohne SF)	– 802 520

Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze
Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen unter **CHF 50 000.00** (maximal bis zur Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV) der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis. Seit der Einführung von HRM2 ab 1.1.2016 bis 31.12.2024 betrug die Aktivierungsgrenze CHF 25 000.00.

Erläuterungen

Allgemeines
Das Gesamtbudget 2026 sieht bei Einnahmen von CHF 13 377 380 und Ausgaben von CHF 14 323 600 einen Aufwandüberschuss von CHF 946 220 vor. Gegenüber dem Budget 2025 fällt das Ergebnis um CHF 22 250 besser aus.

Das Budget 2026 basiert auf folgenden Ansätzen:

Steueranlage	1,5
Liegenschaftssteuer	1,2‰ der amtlichen Werte
Hundetaxe	CHF 100.00 je Hund

Wasser

Sommer je m³	CHF	1.80
Winter je m³	CHF	0.50
Je Hausanschluss im Jahr	CHF	150.00
Je Wohnung/Gewerbebetrieb im Jahr	CHF	50.00

Abwasser

Sommer je m³	CHF	3.10
Winter je m³	CHF	1.20
Je Hausanschluss im Jahr	CHF	90.00
Je Wohnung/Gewerbebetrieb im Jahr	CHF	40.00
Kehricht je Wohnung	CHF	150.00

Kurtaxe

Erwachsene (ab 16 Jahren) pro Übernachtung (zusätzlich CHF 1.00 Beherbergungsabgabe für Tourismusregion Biel)	CHF	1.40
Jugendliche (12 – 15 Jahren) pro Übernachtung	CHF	0.70
Kinder (unter 12 Jahren) pro Übernachtung	CHF	0.00
Ferienwohnungen bis 2 Zimmer/Jahr	CHF	90.00
Ferienwohnungen mit 3 Zimmer/Jahr	CHF	180.00
Ferienwohnungen mehr als 3 Zimmer/Jahr	CHF	270.00
Wohnwagen bis 6 m Länge/Jahr	CHF	90.00
Wohnwagen ab 6 m Länge/Jahr	CHF	180.00
Boote ab 16,5 m²/Jahr	CHF	90.00

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
0 Allgemeine Verwaltung	**1'148'000.00**	**257'000.00**	**1'157'800.00**	**151'900.00**	**1'033'664.55**	**166'469.20**
Nettoaufwand		891'000.00		1'005'900.00		867'195.35
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	**966'600.00**	**844'200.00**	**876'300.00**	**796'200.00**	**891'544.20**	**837'039.19**
Nettoaufwand		122'400.00		80'100.00		54'505.01
2 Bildung	**2'974'200.00**	**1'008'500.00**	**3'029'200.00**	**995'700.00**	**2'817'873.60**	**1'113'991.36**
Nettoaufwand		1'965'700.00		2'033'500.00		1'703'882.24
3 Kultur, Sport un Freizeit, Kirche	**1'032'450.00**	**977'100.00**	**1'057'450.00**	**965'800.00**	**1'763'349.84**	**1'764'585.70**
Nettoaufwand		55'350.00		91'650.00		
Nettoertrag					1'235.86	
4 Gesundheit	**10'700.00**		**11'150.00**		**8'737.20**	
Nettoaufwand		10'700.00		11'150.00		8'737.20
5 Soziale Sicherheit	**6'513'000.00**	**5'121'000.00**	**7'086'400.00**	**5'721'000.00**	**5'660'385.55**	**4'370'856.32**
Nettoaufwand		1'392'000.00		1'365'400.00		1'289'529.23
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	**961'000.00**	**827'950.00**	**1'032'200.00**	**775'150.00**	**938'283.21**	**715'016.37**
Nettoaufwand		133'050.00		257'050.00		223'266.84
7 Umweltschutz und Raumordnung	**1'094'800.00**	**927'900.00**	**1'045'200.00**	**879'800.00**	**981'103.44**	**836'367.09**
Nettoaufwand		166'900.00		165'400.00		144'736.35

	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	**142'800.00**	**133'000.00**	**144'800.00**	**129'100.00**	**130'565.10**	**122'197.90**
Nettoaufwand		9'800.00		15'700.00		•••••
9 Finanzen und Steuern	**606'600.00**	**4'550'980.00**	**624'300.00**	**4'792'180.00**	**642'108.72**	**6'352'103.16**
Nettoertrag	3'944'380.00		4'167'880.00		5'709'994.44	
Abschluss		**802'520.00**		**857'970.00**	**1'411'010.88**	
Ertragsüberschuss					1'411'010.88	
Aufwandüberschuss		802'520.00		857'970.00		

0 Allgemeine Verwaltung
Der Nettoaufwand liegt 11,42 % unter dem Vorjahresbudget und 2,75 % über der Vorjahresrechnung. Die Löhne wurden gemäss der aktuellen Stellenbesetzung mit einer Erhöhung von 2 % berechnet. Da die internen Verrechnungen neu mit Vollkosten berechnet werden, gibt es in allen Funktionen Veränderungen. Die Entschädigung für die Rechnungsführung Gals und Tschugg ist ab 2026 neu enthalten. Die Lohnaufwände sind auch entsprechend höher budgetiert.

1 Öffentliche Sicherheit
Der Nettoaufwand liegt CHF 42 300 über dem Vorjahresbudget und CHF 67 895 über der Vorjahresrechnung. Der Mehraufwand entsteht vor allem durch höheren Unterhalt und die Abschreibungen der Zivilschutzanlage im Vergleich mit den Vorjahren.

2 Bildung
Der Nettoaufwand liegt 3,33 % unter dem Vorjahresbudget und 15,37 % über der Vorjahresrechnung. Der höhere Aufwand gegenüber den Vorjahren ist auf die Eröffnung einer dritten Klasse in der Primarstufe ab Schuljahr 2025/2026 zurückzuführen. Wegen einer Änderung der Nutzungsdauer der Schulhäuser werden diese ab 2026 neu während 33 Jahren (bisher 25 Jahre) abgeschrieben. Somit fallen die Abschreibungen der Schulhäuser rund CHF 90 000 tiefer aus als bisher. Die Defizitgarantien für die Tagesschule und die Ferieninsel wurden aufgrund des Budgets des Kinderhauses aufgenommen und sind insgesamt tiefer als im Vorjahr. Die Kosten für die Massnahmen Regelunterricht der Regionen Ins und Erlach wurden gemäss Budget der Sitzgemeinde Ins aufgenommen.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche
Der Nettoaufwand liegt CHF 36 300 unter dem Vorjahresbudget und CHF 56 586 über der Vorjahresrechnung. Die Abschreibungen betragen beim Bootshafen rund CHF 110 000 und beim Camping rund CHF 130 000. Die Einnahmen beim Bootshafen wurden aufgrund der Vorjahreszahlen budgetiert und beim Camping aufgrund des Pachtvertrages. Beim Unterhaltskonto für die diversen Campinggebäude wurde der Betrag erhöht. Beide Bereiche Bootshafen und Camping sind mit einem Ertragsüberschuss budgetiert. Für die Sanierung der Spielplätze ist ebenfalls ein grösserer Betrag vorgesehen als in der Vorjahresrechnung.

4 Gesundheit
Der Nettoaufwand beträgt CHF 10 700 und ist ähnlich wie das Vorjahresbudget. Im Vergleich mit der Vorjahresrechnung ist das Budget 22,46 % oder CHF 1 963 höher.

5 Soziale Sicherheit
Der Nettoaufwand liegt 1,95 % über dem Vorjahresbudget und 7,95 % über der Vorjahresrechnung. Ein grosser Teil dieser Ausgaben wird durch Einnahmen aus dem Lastenausgleich Sozialhilfe und den Beiträgen der Anschlussgemeinden des Regionalen Sozialdienstes gedeckt. Die Lohnkosten für den Regionalen Sozialdienst wurden aufgrund des aktuellen Stellenplanes berechnet. Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen beträgt CHF 328 500 und der Lastenausgleich an die Sozialhilfe beträgt CHF 905 000, also insgesamt CHF 13 500 mehr als im Vorjahresbudget und CHF 80 000 mehr als in der Vorjahresrechnung.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Der Nettoaufwand beträgt CHF 133 050 und ist CHF 124 000 tiefer als im Vorjahresbudget und CHF 90 217 tiefer als in der Vorjahresrechnung. Die Löhne wurden gemäss der aktuellen Stellenbesetzung mit einer Erhöhung von 2 % berechnet. In den Abschreibungen sind die realisierten und geplanten Investitionen enthalten. Da die internen Verrechnungen neu mit Vollkosten berechnet werden, gibt es in allen Funktionen Veränderungen. Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr ist mit CHF 141 200 im Budget enthalten und ist ähnlich wie im Vorjahresbudget.

7 Umweltschutz und Raumordnung
Der Nettoaufwand liegt 0,91 % über dem Vorjahresbudget und 15,31 % über der Vorjahresrechnung. Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung sind dabei nicht berücksichtigt, da sie im Budget ausgeglichen enthalten sind.

8 Volkswirtschaft
Der Nettoaufwand beträgt CHF 9800 und ist CHF 5900 tiefer als im Vorjahresbudget und CHF 1433 höher als in der Vorjahresrechnung.

9 Finanzen und Steuern
Der Nettoertrag liegt 5,36 % unter dem Vorjahresbudget und 30,92 % unter der Vorjahresrechnung. Für die Budgetierung der Steuererträge wurden die Prognosen des Kantons und die Steuerertragsstatistik der vergangenen Jahre hinzugezogen. Die Finanz- und Lastenausgleichszahlungen wurden gemäss Vorgaben des Kantons budgetiert. Nächstes Jahr werden zwei Darlehen von insgesamt 3.2 Mio. zur Umfinanzierung fällig. Die Auflösung der Neubewertungsreserve von jährlich CHF 332000 fällt ab 2026 weg.

Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

Erfolgsrechnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	14028800.00	14765250.00	13449177.38
Betrieblicher Ertrag	13076250.00	13441850.00	12785136.16
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–952550.00	–1323400.00	–664041.22
Finanzaufwand	294800.00	318800.00	314927.69
Finanzertrag	301130.00	341730.00	1309815.99
Ergebnis aus Finanzierung	6330.00	22930.00	994888.30
Operatives Ergebnis	–946220.00	–1300470.00	330847.08
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	332000.00	332532.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	332000.00	332532.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**–946220.00**	**–968470.00**	**663379.08**

Ergebnis allgemeiner Haushalt – Erfolgsrechnung

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	13086800.00	13875950.00	11873322.61
Betrieblicher Ertrag	12285950.00	12671050.00	12001188.04
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–800850.00	–1204900.00	127865.43
Finanzaufwand	294800.00	318800.00	314927.69
Finanzertrag	293130.00	333730.00	1265541.14
Ergebnis aus Finanzierung	–1670.00	14930.00	950613.45
Operatives Ergebnis	–802520.00	–1189970.00	1078 478.88
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	332000.00	332532.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	332000.00	332532.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**–802520.00**	**–857970.00**	**1411010.88**

Kommentar:
Das Eigenkapital weist per 31.12.2024 einen Bestand von CHF 5094949.42 und die finanzpolitische Reserve einen Bestand von CHF 2098239.45 aus.

Beim ausserordentlichen Ertrag handelte es sich um die Auflösung der Neubewertungsreserve von 2021 bis 2025.

Die Abschreibungen des bestehenden Verwaltungsvermögens beim Übergang zu HRM2 betrugen jährlich CHF 294606.85 und fallen per 1.1.2026 weg.

Das Ergebnis basiert auf einer unveränderten Steueranlage.

Ergebnis Spezialfinanzierung Wasserversorgung – Erfolgsrechnung

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	294 400.00	283 000.00	260 336.07
Betrieblicher Ertrag	270 500.00	263 500.00	264 185.65
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–23 900.00	–19 500.00	3 849.58
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	3 000.00	3 000.00	2690.00
Ergebnis aus Finanzierung	3 000.00	3 000.00	2690.00
Operatives Ergebnis	–20 900.00	–16 500.00	6 539.58
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	–20 900.00	**–16 500.00**	**6 539.58**

Kommentar:
Das Verwaltungsvermögen Wasserversorgung weist per 31.12.2024 einen Bestand von CHF 1 023 500.75 aus.

Das Eigenkapital weist per 31.12.2024 einen Bestand von CHF 748 748.35 und der Werterhalt einen Bestand von CHF 653 447.67 aus.

Das Ergebnis basiert auf unveränderten Gebühren.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasserentsrogung – Erfolgsrechnung

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	395 700.00	375 700.00	365 107.59
Betrieblicher Ertrag	289 500.00	282 900.00	288 968.20
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–106 200.00	–92 800.00	–76 139.39
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	3 000.00	3 000.00	2 330.00
Ergebnis aus Finanzierung	3 000.00	3 000.00	2 330.00
Operatives Ergebnis	–103 200.00	–89 800.00	–73 809.39
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**–103 200.00**	**–89 800.00**	**–73 809.39**

Kommentar:
Das Verwaltungsvermögen Abwasserentsorgung weist per 31.12.2024 einen Bestand von CHF 660 617.10 aus.

Das Eigenkapital weist per 31.12.2024 einen Bestand von CHF 609 550.49 und der Werterhalt einen Bestand von CHF 385 363.97 aus.

Das Ergebnis basiert auf unveränderten Gebühren.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallentsorgung – Erfolgsrechnung

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	202 100.00	185 100.00	183 680.39
Betrieblicher Ertrag	184 400.00	178 500.00	184 384.55
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–17 700.00	–6 600.00	704.16
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	2 000.00	2 000.00	1 070.00
Ergebnis aus Finanzierung	2 000.00	2 000.00	1 070.00
Operatives Ergebnis	–15 700.00	–4 600.00	1 774.16
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**–15 700.00**	**–4 600.00**	**1 774.16**

Kommentar:
Das Verwaltungsvermögen Abfallentsorgung weist per 31.12.2024 einen Bestand von CHF 142 174.75 aus.

Das Eigenkapital weist per 31.12.2024 einen Bestand von CHF 305 066.06 aus.

Das Ergebnis basiert auf unveränderten Gebühren.

Ergebnis Spezialfinanzierung Wärmeverbund – Erfolgsrechnung

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	49 800.00	45 500.00	41 705.85
Betrieblicher Ertrag	45 900.00	45 900.00	44 557.50
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–3 900.00	400.00	2 851.65
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	0.00	0.00	201.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	201.00
Operatives Ergebnis	–3 900.00	400.00	3 052.65
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**–3 900.00**	**400.00**	**3 052.65**

Kommentar:
Das Eigenkapital weist per 31.12.2024 einen Bestand von CH 33 066.40 aus.

Investitionen 2026

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen.

Im Jahr 2026 sind, unter Vorbehalt der Kreditsprechungen durch das zuständige Finanzorgan, folgende Investitionsausgaben (Verwaltungsvermögen) geplant:

	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeiner Haushalt		
Zivilschutzanlage, Schutzräume	180 000.00	
Neues Mobiliar Primarschule	120 000.00	
Planung San. Trinkwasserleit. Büel/Unter den Halden (Teil Strassen)	27 000.00	
Planung Gesamtsanierung Gostel (Teil Strassen)	13 000.00	
Treppensanierung Breitenweg–Schloss	80 000.00	
Total	**420 000.00**	**0.00**
Spezialfinanzierung Wasser		
Planung San. Trinkwasserleit. Büel/Unter den Halden (Teil Wasser)	40 000.00	
Planung Gesamtsanierung Gostel (Teil Wasser)	8 000.00	**0.00**
Total	**48 000.00**	**0.00**
Spezialfinanzierung Abwasser		
Planung Gesamtsanierung Gostel (Teil Abwasser)	66 000.00	**0.00**
Total	**66 000.00**	**0.00**
Spezialfinanzierung Abfall		
keine	0.00	
Total	**0.00**	**0.00**
Gesamttotal	**534 000.00**	
Nettoinvestitionen	**534 000.00**	

Antrag des Gemeinderates

a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern 1,50
b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern 1,2‰
c) Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	**CHF**	**14 323 600.00**	**13 377 380.00**
Aufwandüberschuss	CHF		**946 220.00**
Allgemeiner Haushalt	**CHF**	**13 381 600.00**	**12 579 080.00**
Aufwandüberschuss	CHF		802 520.00
SF Wasserversorgung	**CHF**	**294 400.00**	**273 500.00**
Aufwandüberschuss	CHF		20 900.00
SF Abwasserentsorgung	**CHF**	**395 700.00**	**292 500.00**
Aufwandüberschuss	CHF		103 200.00
SF Abfallentsorgung	**CHF**	**202 100.00**	**186 400.00**
Aufwandüberschuss	CHF		**15 700.00**
SF Wärmeverbund	**CHF**	**49 800.00**	**45 900.00**
Ertragsüberschuss	CHF		**3 900.00**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget zu genehmigen.

Hinweis:
Das detaillierte Budget 2026 kann unter www.erlach.ch oder bei der Gemeindeverwaltung Erlach eingesehen werden.

Traktandum 2, Kreditabrechnungen

a. Sanierung Breitenweg-Märit-Böcklinsgasse; Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Für die Sanierung der Gemeindestrassen Märit, Breitenweg und Böcklinsgasse inkl. Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen wurde an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2016 ein Verpflichtungskredit über CHF 1 800 000.00 genehmigt. Die Sanierung der Strasse Märit wurde aufgrund der Sanierung des Primarschulhauses Märit 4 zurückgestellt und erst im Anschluss fertiggestellt. Die Abrechnung sieht wie folgt aus:

Verpflichtungskredit Sanierung Märit/Breitenweg/Böcklinsgasse		
Beschluss Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2016	CHF	1 800 000.00
Total Sanierungskosten	CHF	1 685 974.62
Kreditunterschreitung	**CHF**	**– 114 025.38**

Der Verpflichtungskredit wurde insgesamt deutlich unterschritten. Beim Umbau wurde die vorgesehene Reserve nicht in Anspruch genommen.

b. Sanierungsplanung der Schulraumstandorte Gostel 14 und Märit 4; Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Der Planungskredit für die Sanierung der beiden Schulliegenschaften Gostel und Märit wurde an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2016 in der Höhe von CHF 600 000.00 genehmigt. Davon betrafen CHF 250 000.00 den Umbau Basisstufe/Kindergarten Gostel und CHF 350 000.00 die Sanierung des Primarschulhauses Märit.

Im Dezember 2021 konnte der Anteil Basisstufe bereits an der Gemeindeversammlung abgerechnet werden. Nachdem nun sämtliche Abrechnungen für die Sanierung des Primarschulhauses Märit 4 vorliegen, kann der gesamte Kredit abgerechnet werden. Insgesamt sieht die Abrechnung des Planungskredits folgendermassen aus:

Planungskredit Sanierung Schulhäuser Gostel und Märit		
Beschluss Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2016	CHF	600 000.00
Ausgaben Primarschulhaus Märit	CHF	122 971.45
Ausgaben Basisstufe Gostel	CHF	63 443.55
Total Planungskosten	CHF	186 415.00
Kreditunterschreitung	**CHF**	**– 413 585.00**

c. Sanierung Primarschulhaus Märit 4; Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Für die Sanierung des Primarschulhauses Märit 4 wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 ein Verpflichtungskredit über CHF 4 860 000.00 genehmigt. Inzwischen wurden die nach dem Umbau vorhandenen Mängel behoben und alle Rechnungen beglichen. Die Abrechnung sieht wie folgt aus:

Verpflichtungskredit Sanierung Primarschulhaus Märit 4		
Beschluss Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018	CHF	4 860 000.00
Total Sanierungskosten	CHF	4 397 220.32
Kreditunterschreitung	**CHF**	**– 462 779.68**

Der Verpflichtungskredit wurde deutlich unterschritten. Beim Umbau wurde die vorgesehene Reserve nicht in Anspruch genommen und die Neueinrichtung blieb deutlich unter dem Kostenvoranschlag.

Traktandum 3, Sanierung Trinkwasserleitung Büel (Schloss)/Unter den Halden; Strassensanierung Unter den Halden & Büelrain; Genehmigung Verpflichtungskredit

Mit den verschiedenen generellen Planungen (GEP, GSP, GWP) verfügt die Einwohnergemeinde Erlach über längerfristige Planungsinstrumente, die umfassend alle notwendigen Sanierungsmassnahmen oder Netzergänzungen im Gemeindegebiet Erlach aufzeigen. Gestützt darauf wurde eine grobe Infrastrukturplanung mit entsprechenden Etappen über alle Werke (Strassen, Leitungen) erstellt. Anhand dieser Infrastrukturplanung sollen über die nächsten 15 Jahre verschiedene Gesamtsanierungsprojekte lanciert werden, welche in die Finanzplanung eingeflossen sind.

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat entschieden, in einer ersten Etappe die beiden dringendsten Gebiete Gostel und Büel/Unter den Halden zu sanieren. Das Projekt Gesamtsanierung Gostel befindet sich noch in der Projektierungsphase. Für die Sanierung der Trinkwasserleitung Büel (Schloss) bis Unter den Halden hat der Gemeinderat im Januar 2025 die RSW AG mit der Projektierung beauftragt.

Die Trinkwasserleitung zwischen Schloss und Unter den Halden stammt aus dem Jahr 1920 und hat die zu erwartende Lebensdauer überschritten. Die Leitung hat

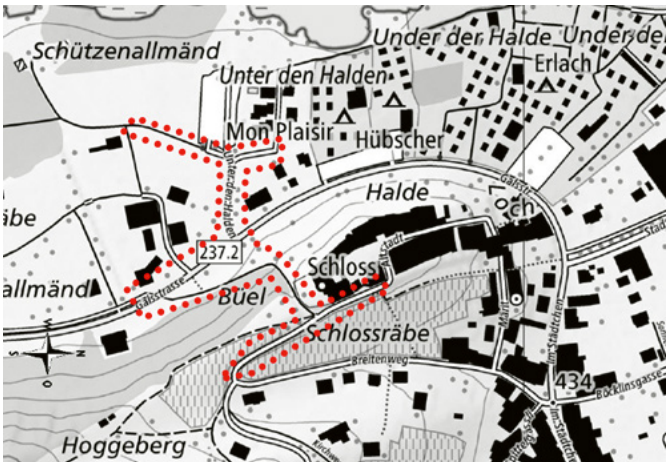


Abb. 1: Planungsperimeter (Bild: WebGis Erlach)

eine erhöhte Wichtigkeit, was die Versorgungssicherheit des nördlichen Teils von Erlach betrifft und soll deshalb ersetzt werden. Im Zusammenhang mit dem Trinkwasserleitungsersatz soll einerseits die Zufahrtsstrasse «Unter den Halden» saniert werden und andererseits die Begehbarkeit des Büelrains (Schlossweg) mittels einer Treppe verbessert werden.

Ist-Zustand & Bauprojekt

Trinkwasserversorgung

Wie eingangs erwähnt, soll die über 100-jährige Leitung ersetzt werden. Mittelfristig ist ein Ringschluss des Wasserleitungsnetzes im Quartier «Unter den Halden» geplant. Die heutige Leitung im Bereich des Schlosses weist einen Durchmesser zwischen 75 mm bis 125 mm auf und besteht aus Grauguss. Die Durchmesser kleiner als 125 mm sind für die Anforderungen an den Löschschutz zu klein.

Die zu ersetzende Länge der Versorgungsleitungen DN 125 beträgt ca. 590 m und die Hausanschlussleitungen ca. 80 m. Der Leitungsbau muss konventionell im offenen Graben erfolgen. Bei den Liegenschaften Schützenallmend können die neuen Hausanschlussleitungen teilweise in die alten Gussleitungen eingezogen werden, sodass nur örtliche Gruben für den Zusammenschluss geöffnet werden müssen. Auf dem Areal der Schützenallmend sowie im Wohnquartier «Unter den Halden» sind private Grundstücke von den Grabarbeiten betroffen. Die übrige Leitungsführung befindet sich innerhalb von Gemeinde- oder Kantonsstrassen.

Nach dem Hangrutsch unterhalb der Altstadt wurde im Jahr 2022 kurzfristig ein Teil der Wasserleitung im Gebiet Unter den Halden ersetzt. Mit der nun geplanten Sanierung soll die Wasserleitung bis hin zu dieser neuen Leitung ersetzt werden. Im Bereich Breitenweg soll die Leitung bis zum etwas neueren Abschnitt anfangs Altstadt ersetzt werden. Zudem soll sie neu direkt an der Hauptleitung bei der Kreuzung Breitenweg/Kirchweg angeschlossen werden, sodass die schwer zugängliche Leitung entlang des Büel-Spielplatzes ausser Betrieb genommen werden kann. Folgender Grafik kann der geplante Leitungsersatz entnommen werden:

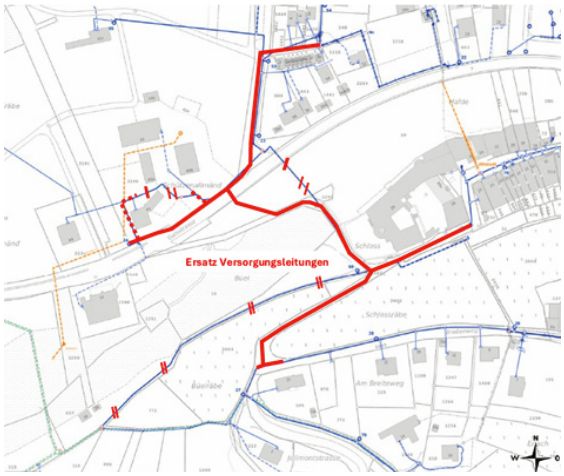


Abb. 2: Geplanter Leitungsersatz (Bild: WebGIS Erlach)

Die Oberflächen im Bereich des Leitungsgrabens werden instandgesetzt. Im Bereich des Schlosswegs ist einerseits aufgrund des grossen Gefälles und andererseits aufgrund der Felsoberfläche der Grabeninstandsetzung besondere Beachtung zu schenken. Die Auffüllung des Werkleitungsgrabens wird hier an mehreren Stellen gegen Auswaschen und Abrutschen gesichert. Damit sich auf der Grabensohle (dichter Fels) nicht Sickerwasser anstaut, wird parallel zur Trinkwasserleitung eine Sickerleitung verlegt. Diese wird bei der Einmündung in die Strasse «Unter den Halden» in die Regenabwasserkanalisation angeschlossen. Zusätzlicher Vorteil ist dabei, dass die Entwässerung des Büelrains (Schlossweg) an diese Sickerleitung angeschlossen werden kann und das Regenwasser nicht mehr oberflächlich über die Böschung abgeleitet wird.

Kanalisation, elektrische Versorgung und Fernmeldeanlagen

Im Planungsperimeter sind praktisch keine Kanalisationen vorhanden. Einzig im Bereich Galsstrasse/Unter den Halden besteht eine Niederschlagsabwasserleitung. An den Kanalisationen sind keine Massnahmen geplant. Auch an der elektrischen Versorgung sowie an den Fernmeldeanlagen sind keine Massnahmen vorgesehen.

Gemeindestrasse «Unter den Halden»

Die Strasse dient der Zufahrt in das Wohnquartier, zum Schützenländte-Parkplatz und in den Landwirtschaftsbereich «Schützenallmänd». Die Strasse weist viele Flicke und Fugen auf. Der Zustand des Asphaltbelags ist ungenügend. Für zu Fuss Gehende verläuft parallel zur Strasse ein abgegrenzter Mergelweg.

Die Fahrbahnbreite beträgt heute zwischen 3,7 m bis 3,9 m was für das Kreuzen von zwei PW's zu gering ist. Dies führt dazu, dass beim Kreuzen der Fussweg resp. das Grünbankett befahren wird. Die Entwässerung ist entlang des Fahrbahnrands gewährleistet und eine ausreichende Beleuchtung ist vorhanden.



Abb. 3: Einmündungsbereich mit Containerplatz und Wiesenfläche

Aufgrund des schlechten Zustands soll der Asphaltbelag vollflächig ersetzt werden. Der Belag im Bereich des Trinkwasserleitungsgrabens geht zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasser und ansonsten zu Lasten des allgemeinen Haushalts. Die neue Fahrbahnbreite soll das Kreuzen von PW's bei geringer Geschwindigkeit ermöglichen und wird auf 4.3 m festgelegt, wobei die Verbreiterung am westlichen Fahrbahnrand erfolgt.

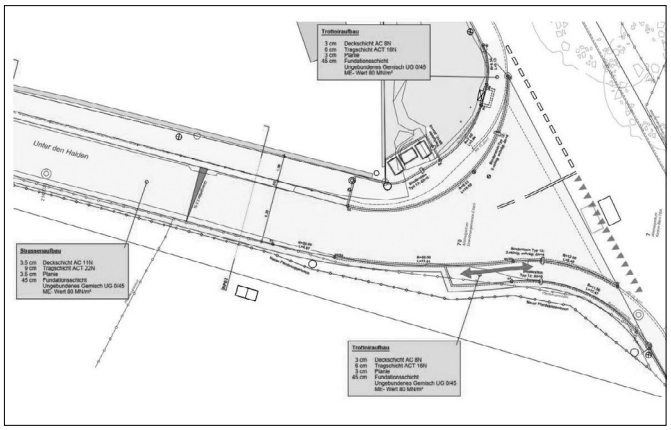


Abb. 4: Einmündung in Galsstrasse

Der öffentliche Containerstellplatz ist schadhaft und soll ebenfalls saniert werden. Er wird für drei Container ausgelegt und neu eingefasst.

Gemeindestrasse «Büelrain» (Schlossweg)

Ab der Bushaltestelle an der Galsstrasse verläuft ein Mergelweg hinauf zum Schloss (Büelrain). Die Nutzung des Weges ist recht vielseitig, er dient als Verbindung zum Strand resp. zum See, als Freizeitroute, oder als Arbeitsweg von den Parkplätzen auf der «Schützenallmänd» zum Schlossareal. Das Weggefälle nimmt stetig zu und liegt im unteren Bereich bei 12 % und im oberen Bereich bei bis zu 26 %, was einer sehr grossen Steigung für einen öffentlichen Fussweg entspricht. Gerade bei Nässe oder in den Wintermonaten, bei Schnee- oder Eisglätte ist der Weg nur sehr schwer begehbar.



Abb. 5: Büelrain (Schlossweg) mit Blick in den oberen Abschnitt; bis zu 26 % Steigung

Im oberen Abschnitt wurde der Mergelweg bereits vor Jahren mit Zement stabilisiert, damit das Auswaschen der Oberfläche reduziert wird. Mittlerweile ist diese verfestigte Schicht sehr schadhaft. Die Wegbreite variiert zwischen 2,4 bis 4,0 m. Die Querrinnen für die Entwässerung sind ebenfalls schadhaft. Eine Beleuchtung ist teilweise vorhanden, aber zurzeit nur provisorisch repariert. Im unteren Abschnitt variiert die Wegbreite zwischen 2,0 bis 2,7 m.

Im Rahmen des Wasserleitungsersatzes muss der Weg im gesamten oberen, steilen Abschnitt vollständig saniert werden. Bei der Projektierung liess der Gemeinderat die Erstellung einer Treppe prüfen (vgl. nachstehende Abbildungen).

Die Mehrkosten für die Erstellung der Treppe fallen zu Lasten des allgemeinen Haushalts an. Baukommission wie auch Gemeinderat befürworten die Realisierung der Treppenanlage im Zuge der Leitungssanierung. Wie der nachstehenden Kostenzusammenstellung entnommen werden kann, entstehen dadurch Mehrkosten von rund CHF 100 000.00. Für Unterhaltsarbeiten, Fahrräder und Kinderwagen soll der Weg auch mit Treppe möglichst befahrbar bleiben. Der Gehweg, die Treppenauftritte und die Zwischenpodeste sollen mit einem naturnahen Belag ausgebildet werden. Das Regenwasser soll neu gefasst und in die Regenabwasserkanalisation abgeleitet werden. Im steilen Abschnitt müssen wiederum Einlaufrinnen erstellt werden, welche an die neue Sickerleitung angeschlossen werden sollen. Für die öffentliche Beleuchtung soll im Wasserleitungsgraben ein neues Kabelschutzrohr mitgeführt werden.

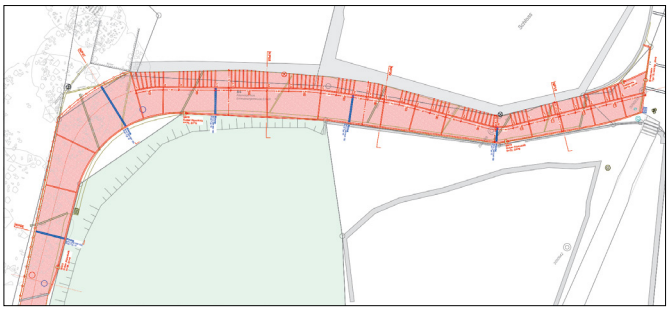


Abb. 6: Ausschnitt Situationsplan Büelrain-Treppe

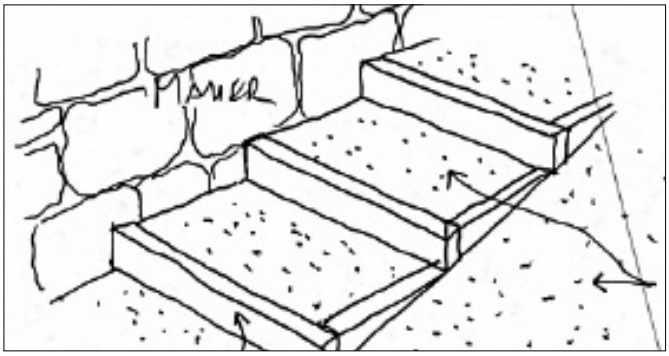


Abb. 7: Skizze Büelrain-Treppe

Kostenvoranschlag, Folgekosten & Finanzierung

Die Kosten für die Sanierung der Gemeindestrasse Unter den Halden werden mehrheitlich dem allgemeinen Haushalt belastet. Davon werden lediglich die Belagsarbeiten über die Grabenbreite um die Wasserleitung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung belastet. Die Sanierung des Büelrains wird vollumfänglich der Spezialfinanzierung Wasser belastet, da durch den Graben eine vollständige Instandstellung erforderlich wird. Die neu geplante Treppenanlage wird wie erwähnt dem allgemeinen Haushalt belastet. Nachstehend wird der Kostenvoranschlag (+/– 10 %) abgebildet:

Bezeichnung	Strasse «Unter den Halden» Allg. Haushalt	Neubau Treppenanlage Allg. Haushalt	Ersatz Trinkwasserleitung SF Wasser	Total Kosten
Baumeisterarbeiten	**70 000**	**74 000**	**481 000**	**625 000**
Regiearbeiten	3 000	3 000	25 000	31 000
Baustelleneinrichtung	7 000	5 000	51 000	63 000
Abbrüche / Demontagen	3 000		10 000	13 000
Bohren / Trennen Beton			1 000	1 000
Bauarbeiten Werkleitungen	5 000		175 000	180 000
Garten- / Landschaftsbau		66 000	45 000	111 000
Fundationsschichten	10 000		27 000	37 000
Pflästerungen / Abschlüsse	9 000		27 000	36 000
Belagsarbeiten	33 000		95 000	128 000
Kanalisation, Entwässerung			25 000	25 000
Weitere Bauleistungen	**9 000**	**0**	**262 000**	**271 000**
Erdverlegte Leitungen			240 000	240 000
Signalisation / Markierung	2 000		1 500	3 500
Öffentliche Beleuchtung			12 000	12 000
Begrünung / Pflanzungen	3 500			3 500
Zaunarbeiten, Handlauf	2 500		4 500	7 000
Qualitätsprüfungen (PAK …)	1 000		4 000	5 000
Planung und Bauleitung*	**14 000**	**11 000**	**99 000**	**124 000**
Bauingenieur (SIA-Phasen 41, 51, 52, 53)	14 000	11 000	99 000	124 000
Baunebenkosten	**9 000**		**24 000**	**33 000**
Geometer (Retablierung)	3 000		4 500	7 500
Bauvermessung	1 000		1 500	2 500
Nebenkosten	500		5 000	5 500
Gebühr Kantonsstrasse	1 000		2 000	3 000
Miete Installationsflächen	1 500		3 000	4 500
Einmass, Leitungskataster			6 000	6 500
Gebühren, Inserate etc.	1 500		2 000	3 500
Erstellungskosten	102 000	85 000	866 000	1 053 000
Unvorhergesehenes	10 000	7 200	86 000	103 200
Gesamttotal exkl. MwSt.	112 000	92 200	952 000	1 156 200
MwSt. 8,1 % (gerundet)	9 100	7 500	77 200	93 800
Anlagekosten inkl. MwSt.	**121 100**	**99 700**	**1 029 200**	**1 250 000**

** für die Grundlagenerarbeitung, Aufnahmen vor Ort sowie die Ausarbeitung des Vorprojekts inkl. Vorbereitung des Baugesuchs hat der Gemeinderat in seiner Kompetenz bereits einen Verpflichtungskredit von CHF 83 000 gesprochen, welcher in obiger Kostenzusammenstellung nicht enthalten ist. Dieser Kredit wird über fünf Jahre abgeschrieben.*

Sofern der Verpflichtungskredit für die Sanierung durch die Gemeindeversammlung genehmigt wird, kann anfangs 2026 das Baugesuch eingereicht werden. Danach wird die Submission durchgeführt, sodass die Arbeiten im Herbst 2026 starten können. Bauabschluss ist spätestens für Sommer 2027 vorgesehen. Die Investition wird durch die Aufnahme von Fremdkapital finanziert. Die Verzinsung der Aufnahme des Fremdkapitals erfolgt im Durchschnitt für eine Laufzeit von 5 Jahren zu 1 %.

Folgekosten entstehen nebst Zinskosten auch durch Abschreibungsaufwände. Abschreibungen sollen die Investitionskosten auf die Jahre der Nutzung verteilen und die Investitionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung auf mehrere Jahre verteilt. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben und auch sinnvoll, damit die Investition, welche der Gemeinde Erlach über die nächsten Jahrzehnte dienen wird, nicht nur von einer sondern von mehreren Generationen getragen wird.

Aus der geplanten Investition ergeben sich somit basierend auf obenstehender Kostenschätzung sowie den aktuell geltenden Zinssätzen und Abschreibungsvorschriften nachstehende Folgekosten:

Bezeichnung	Investition in CHF	Abschreibungsdauer / Prozent	Abschreibung in CHF p.a	1 % Zins in CHF p.a.
Strasse «Unter den Halden» (Allgemeiner Haushalt)	121 100	40 Jahre / 2,5 %	3 028	1 211
Neubau Treppenanlage (Allgemeiner Haushalt)	99 700	10 Jahre / 10 %	9 970	997
Ersatz Trinkwasserleitung (SF Wasserversorgung)	1 029 200	80 Jahre / 1,25 %	12 865	10 292
Total	1 250 000		25 863	12 500
Total Folgekosten pro Jahr z.L. allgemeiner Haushalt				**15 206**
Total Folgekosten pro Jahr z.L. SF Wasserversorgung				**23 157**

In der Finanzplanung ist die Investition sowohl den allgemeinen Haushalt wie auch die Spezialfinanzierung Wasserversorgung betreffend für das Jahr 2027 vorgesehen.

Die gebührenfinanzierte Spezialfinanzierung Wasserversorgung verfügt per 1.1.2025 über ein Eigenkapital von CHF 748 748.35. Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 653 411.92. Mit dem grossen Eigenkapitalbestand können die wiederkehrenden Aufwendungen von CHF 23 157.00 gedeckt werden. Die Folgekosten werden sowohl bei der Spezialfinanzierung wie auch beim allgemeinen Haushalt erst nach Bauvollendung für das Jahr 2027 budgetiert.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung für die Sanierung der Trinkwasserleitung Büel (Schloss) / Unter den Halden, der Gemeindestrasse Unter den Halden sowie der Erstellung einer Treppenanlage auf dem Büelrain einen Verpflichtungskredit von CHF 1 250 000.00 zu genehmigen.

Gemeinderatswahlen; Legislatur 2026–2029

Die Amtsdauer der aktuellen Gemeinderatslegislatur endet per 31. Dezember 2025. Daher wurden Urnenwahlen zur Wahl des Gemeinde- und Gemeinderatspräsidiums in einer Person nach dem Mehrheitswahlverfahren (Majorz) sowie zur Wahl von sechs Mitgliedern des Gemeinderats nach dem Verhältniswahlverfahren (Proporz) angesetzt.

Die Parteien/Wahlgruppen haben fristgerecht folgende Wahlvorschläge (Listen) eingereicht:

Gemeindepräsidium
- Hanspeter Gerber, Jg. 1964, Wirtschaftsprüfer, FDP.Die Liberalen Erlach (neu)

Wahl des Gemeinderats (sechs Mitglieder)
- Erika Gobet, Jg. 1964, Biologin, SP Erlach (bisher)
- Bernd Somalvico, Jg. 1969, Schauspielender, SP Erlach (bisher)
- Janosch Fischer, Jg. 1990, Geschichtslehrer, Pro Erlach – freie Wählerinnen und Wähler (bisher)
- Jürg Bingisser, Jg. 1966, Informatiker, Pro Erlach – freie Wählerinnen und Wähler (neu)
- Jeanine Huber-Wegmüller (parteilos), Jg. 1983, Treuhänderin, FDP.Die Liberalen Erlach (bisher)
- Reto Steiner (parteilos), Jahrgang 1979, Verkaufsleiter, SVP Jolimont/Erlach (neu)

Stille Wahl
Kandidiert nur eine Person für die Wahl des Gemeindepräsidiums, wird sie gestützt auf Art. 61 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen (RAW) der Gemeinde Erlach durch den Gemeinderat als gewählt erklärt (stille Wahl).

Entspricht die Gesamtzahl aller gültig vorgeschlagenen Kandidierenden für den Gemeinderat der Anzahl der zu vergebenden Sitze, erklärt der Gemeinderat nach Art. 68 RAW alle Kandidierenden ohne Wahlen als gewählt.

Der Gemeinderat Erlach hat an seiner Sitzung vom 23. September 2025 Hanspeter Gerber als Gemeindepräsidenten und alle Gemeinderatskandidat:innen für die Amtsperiode 2026–2029 in stiller Wahl als gewählt erklärt. Im Anzeiger vom 3. Oktober 2025 folgte die ordentliche Publikation unter Angabe der Rechtsmittel.

Der Gemeinderat gratuliert dem neu gewählten Gemeindepräsidenten sowie allen neu- und wiedergewählten Gemeinderatsmitgliedern herzlich zur Wahl und wünscht dem Gremium für die kommende Amtszeit alles Gute.

Berichte aus den Departementen

Aus dem Departement Präsidiales

Parkplatzreglement

Seit längerer Zeit befasst sich der Gemeinderat mit der Parkierungssituation in Erlach. Im Jahr 2021 wurde hierzu eine Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aus dem Gemeinderat, allen Ortsparteien sowie dem Gewerbe- und Tourismusverein eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat in den vergangenen Jahren zu Handen des Gemeinderats Vorschläge und Empfehlungen zu verschiedenen Themen wie Begegnungszone, Bewirtschaftung der Parkplätze, Kontrollen und sonstigen Massnahmen erarbeitet. Eine Aufgabe war auch, die aktuell bestehenden Parkierungsregelungen zu überarbeiten und zu vereinheitlichen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Parkgebühren, welche seit über zehn Jahren unverändert sind, überprüft und marktgerecht angepasst werden. Die entsprechenden Entwürfe für ein neues Parkplatzreglement und eine neue Parkplatzverordnung wurden erarbeitet und zur Vernehmlassung allen Erlacher Parteien sowie dem Gewerbe- und Tourismusverein zugestellt. Grundsätzlich begrüssen alle eingegangenen Rückmeldungen die von Arbeitsgruppe und Gemeinderat vorgeschlagene Stossrichtung. Einzelne, kleinere Anpassungen wurden entsprechend vorgenommen. Im Januar 2025 wurden Reglements- und Verordnungsentwurf zur freiwilligen Vorprüfung an das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern überwiesen. Nach Erhalt des Vorprüfungsberichts vom September 2025 wurden letzte Präzisierungen vorgenommen. Die fertiggestellten Erlasse wurden vom Gemeinderat beschlossen und liegen nun seit dem 3. Oktober 2025 bis 3. November 2025 öffentlich auf.

Reglement und Verordnung, sowie den Erläuterungsbericht können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden und finden sich auch auf der Homepage unter www.erlach.ch/de/aktuelles/. Gegen das Reglement kann innerhalb von 60 Tagen, d.h. bis zum 1. Dezember 2025, das Referendum ergriffen werden.

Im Folgenden die wichtigsten vorgesehenen Änderungen:
1. Die Blaue Zone-Parkkarte für Einheimische und ortsansässiges Gewerbe ist bisher in zwei Zonen unterteilt und kostet für diese Zonen jeweils CHF 150.00 pro Jahr. Parkarten für die gebührenpflichtigen Parkplätze am See kosten für Einheimische und ortsansässiges Gewerbe CHF 220.00 pro Jahr. Neu sollen die Parkkarten in der gesamten Blauen Zone (Städtchen & Amthausgasse weiterhin ausgenommen) gültig sein und zusätzlich auch zum Parkieren auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen am See berechtigen. Der Tarif für Jahreskarten für Einheimische und ortsansässiges Gewerbe soll einheitlich

auf CHF 300.00 angehoben werden. Die Tarife für Monatskarten sollen von bisher CHF 20.00 auf CHF 30.00 erhöht werden.

2. Die Parkkarten für Boots- und Campingplatzmietende können wie bis anhin entweder ausschliesslich für den Galsstrasse-Parkplatz (bezugsberechtigt sind Campingplatzmietende) oder für die gebührenpflichtigen Parkplätze am See (bezugsberechtigt sind Boots- und Campingplatzmietende) erworben werden. Auf dem Galsstrasse-Parkplatz betragen die Kosten für Jahreskarten aktuell CHF 150.00 und auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen am See CHF 220.00. Die Parkkarten sollen weiterhin ausschliesslich in den jeweiligen Bereichen gültig sein. Der Tarif der Jahreskarten (welche meist nur saisonal genutzt werden) soll in beiden Bereichen für Boots- und Campingplatzmietende einheitlich auf CHF 380.00 pro Jahr angehoben werden. Monatskarten sollen zum Preis von CHF 80.00 abgegeben werden.

3. Die Tarife auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen betragen für Gäste aktuell CHF 2.50 pro Stunde. Der Stundenansatz, welcher im Vergleich zu den Tarifen auf den entsprechenden Parkplätzen am See in den Nachbargemeinden als angemessen erscheint, soll beibehalten werden. Die Tagespauschale wurde per Saison 2025 von CHF 12.00 auf CHF 18.00 erhöht. Diese Anpassung soll beibehalten werden.

4. Der Du Port-Parkplatz wurde vor einigen Jahren in den Sommermonaten exklusiv für Parkkartenbesitzende aus dem Bootshafen sowie Gäste des Klosterhotels und Passanten des Campings reserviert. Dieses System hat sich mehrheitlich bewährt, weshalb der Gemeinderat beabsichtigt, den Parkplatz weiterhin während den Monaten Juni, Juli und August exklusiv für diese Anspruchsgruppen zu reservieren.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Preissprung gross ist, doch die Parkierungstarife wurden seit sehr vielen Jahren nicht mehr angepasst, was zum nun einmalig stärkeren Anstieg geführt hat. Mit der Ausweitung und Vereinheitlichung der Parkplatzzonen werden die Parkierungsmöglichkeiten für Parkkartenbesitzende zudem verbessert. Wir bitten Sie um Verständnis für diesen Schritt und hoffen auf eine breite Akzeptanz des neuen Parkplatzreglementes.

Friedhofreglement und Wiesengemeinschaftsgrab

Mit Umgestaltung des oberen Friedhofes wurde ein neues Wiesengemeinschaftsgrab gestaltet. Hier können ab 2026 Urnen direkt in einer Wiesenfläche bestattet werden. Die genauen Regelungen hierzu wurden im Friedhofreglement ergänzt. Das Wiesengemeinschaftsgrab ist eine zusätzliche Möglichkeit der Bestattung, die inzwischen auf vielen Friedhöfen eingeführt wurde, weil sie den veränderten Bedürfnissen hinsichtlich gemeinschaftlicher Bestattung entspricht. Das bisherige Gemeinschaftsgrab auf dem unteren Friedhof bleibt weiterhin bestehen und es sind auch hier weiterhin Bestattungen möglich.

Das vom Gemeinderat am 2. September beschlossene, revidierte Friedhofreglement inkl. Anhang wurde vom 12. September 2025 bis 13. Oktober 2025 ebenfalls öffentlich aufgelegt. Auch bei diesem Reglement besteht die Referendumsmöglichkeit bis zum 10. November 2025. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage unter www.erlach.ch/de/aktuelles/.

Friedhofsgärtner

Die Aufgaben des Friedhofsgärtners und Totengräbers wurden seit mehr als 50 Jahren, bereits in zweiter Generation von Walter Züttel, Müntschemier ausgegeübt. Nachdem Walter Züttel das Pensionsalter erreicht hat, wird er nun auch die Aufgaben des Friedhofsgärtners und Totengräbers in Erlach Ende 2025 abgeben. Der Gemeinderat Erlach dankt Walter Züttel herzlich für seinen langjährigen Einsatz für den Friedhof und für seine sehr geschätzte Begleitung der Begräbnisse in seiner Funktion als Totengräber.

Naturnahe Gärten Ritter AG übernimmt im kommenden Jahr interimsweise die Aufgaben des Friedhofsgärtners. Ebenfalls interimsweise für das kommende Jahr übernehmen die Mitarbeiter des Werkhofs die Aufgaben des Totengräbers. Der Gemeinderat wird im Jahr 2026 die entsprechende weitere Planung vornehmen.

Brücke Heidenweg, Finanzierung

Genau vor einem Jahr war in der StedtliInfo 4/2024 im Ressort Bau zu lesen «Die Brücke Heidenweg wurde 1936 gebaut, sie ist unterdessen in die Jahre gekommen und muss nun ersetzt werden, da sich Risse in den Stützen bilden und sich die Auflager absenken. Das Projekt Ersatzneubau Brücke Heidenweg nimmt nun konkrete Formen an: Bis voraussichtlich Ende Jahr liegen die Baupläne und geplanten Kosten vor und damit steht der Baubewilligungseingabe Anfang 2025 nichts mehr im Wege.» Soweit so gut. Die Baupläne liegen vor und eine Kostenschätzung in Höhe von insgesamt rund CHF 900 000.00 ebenfalls.
Die Baueingabe verzögert sich jedoch, weil die Finanzierung der doch erheblichen Baukosten noch nicht geklärt werden konnte. Es werden Gespräche hinsichtlich möglicher Kostenbeteiligung Dritter an den Baukosten geführt. Grundlage hierfür sind rechtliche Abklärungen, die davon ausgehen, dass Erlach für den Heidenweg und die St. Petersinsel nur beschränkt erschliessungspflichtig ist. Die Gespräche sind noch nicht zum Abschluss gelangt, sodass der Gemeindeversammlung aktuell noch kein Kreditantrag vorgelegt

werden kann. Der Neubau der Brücke verschiebt sich dadurch mindestens um ein weiteres Jahr. Die Risse werden regelmässig baustatisch überprüft. Die Sicherheit der Brücke ist zurzeit weiterhin vollumfänglich gewährleistet. Sollte sich eine Verschlechterung der Sicherheit abzeichnen, müsste allfällig als Sicherungsmassnahme eine Gewichtsbeschränkung ins Auge gefasst bzw. verfügt werden.

Besuch in Jistebnice

Ebenfalls genau vor einem Jahr war in der StedtliInfo ein Bericht über den Besuch aus unserer Partnergemeinde Jistebnice in Tschechien zu lesen: Vom 19. bis 23. September 2024 hat uns eine 14-köpfige Delegation des Gemeinderats und der Verwaltung unserer Partnergemeinde Jistebnice besucht.

Genau ein Jahr später, vom 25. bis 29. September 2025 waren wir jetzt zu einem Gegenbesuch nach Jistebnice eingeladen. Unsere Delegation war klein. Ursprünglich war eine Delegation von acht bis zehn Personen geplant, doch gesundheitliche Probleme und Herbstferienpläne schränkten die Reisemöglichkeiten ein und so konnten wir schlussendlich nur zu viert nach Jistebnice reisen: keine offizielle Delegation des Gemeinderats, sondern ein Freundschaftsbesuch aus der Partnergemeinde Erlach. Entsprechend wurden die Reisekosten auch von jede:r Teilnehmer:in vollumfänglich selbst getragen.

Es war eine absolut schöne und sehr lohnenswerte Reise. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und man hat uns in den wenigen Tagen so viel von der Schönheit und Kultur unserer tschechischen Partnergemeinde und von ihren politischen Strukturen und aktuellen Projekten gezeigt, wie überhaupt nur möglich war.



Erlach und Jistebnice haben viel gemeinsam. Beide Orte haben eine lange Tradition und Geschichte. Die erste urkundliche Erwähnung Jistebnices stammt aus dem Jahr 1262. Der Ort gehörte ursprünglich den Rosenbergern (Rožmberkové), einer der bedeutendsten Adelsfamilien Südböhmens, die eine kleine Burg errichteten. Der historische Stadtkern mit Rathaus, Brunnen und Bürgerhäusern im Barock- und Klassizismusstil vermittelt ein typisches südböhmisches Stadtbild. Ein wichtiges Wahrzeichen ist die Pfarrkirche Mariä Geburt, welche aus dem 14. Jahrhundert stammt. Wir durften auf den Glockenturm steigen, welcher um 1550 erhöht und vergrössert wurde und einen beeindruckenden Ausblick auf die umliegende Landschaft bietet. Der Turm beherbergt übrigens eben so schöne Glocken aus dem 16. Jahrhundert, wie wir sie in Erlach besitzen.



Die Landschaft ist geprägt von sanften Hügeln, Wäldern, Feldern und zahlreichen Teichen. In der Nähe erstreckt sich der Naturpark Jistebnická vrchovina mit artenreicher Flora und Fauna. Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Kleinhandwerk und sanftem Tourismus. Zahlreiche Betriebe sind familiengeführt. Die Arbeitsplätze in Jistebnice sind beschränkt, sehr viele Einwohner:innen pendeln deshalb in die nächste grössere Stadt Tabor (13 km entfernt) oder auch zur Hauptstadt Prag, welche mit dem Zug ab Tabor in einer Stunde erreicht wird. Durch die Lage inmitten einer attraktiven Naturregion gewinnt der Tourismus zunehmend an Bedeutung, vor allem im Sommer für Wanderungen, Radtouren und Naturerholung.



Flächenmässig ist das Gemeindegebiet von Jistebnice mit etwa 58 km² etwa 15-mal grösser als das Gemeindegebiet von Erlach. Es umfasst neben dem Hauptort noch 27 Weiler und kleine Dörfer. Von den insgesamt aktuell ca. 2150 Einwohner:innen leben knapp 1000 im Hauptort, die restlichen verteilen sich auf die umliegenden Ortsteile. Sowohl politisch wie auch ganz praktisch ist das eine grosse Herausforderung. Vieles muss für ein relativ grosses Gebiet organisiert werden: Strassenunterhalt, Wasserver- und Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Feuerwehr, Schule und Kindergarten, aber auch kulturelle Angebote und politische Mitbestimmung. Was uns beeindruckt hat, war die sehr gut organisierte Schule mit Schülertransport, Mittagstisch und Tagesschule. Fast alle Schüler:innen essen mittags in der Schule und haben sogar die Auswahl zwischen zwei Menüs. Es gibt eine Bibliothek, einen grossen Raum für regelmässige Ausstellungen und kulturelle Angebote, ein kleines Ärztezentrum (sogar mit Zahnarzt 1× wöchentlich). In der Ortsmitte betreibt die Gemeinde ein Haus mit 20 altersgerechten Wohnungen mit Betreuungsdienst/betreutes Wohnen für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen. An Geschäften für den täglichen Bedarf findet sich in Jistebnice so wie in Erlach auch nur ein Grundangebot. Es gibt im Ortskern einen COOP, einen Blumen- und Geschenkeladen und einen Kiosk. Die ehemalige Papeterie und weitere kleine Läden haben aufgegeben. Offensichtlich findet auch in Tschechien der gleiche Strukturwandel statt wie bei uns. Es gibt zwei Restaurants, die Getränke und warme Speisen anbieten, weitere befinden sich in den Weilern. Wir waren in einer kleinen, gemütlichen Pension mit fünf Zimmern untergebracht, die ebenfalls direkt am Marktplatz liegt.

Überall in Jistebnice wird aktuell an neuen Wasser- und Abwasserleitungen gearbeitet. Was gemäss Gesamtentwässerungsplan in Erlach in den kommenden Jahren etappiert erfolgen soll, der Ersatz der in die Jahre gekommenen Wasserleitungen, haben die Jistebnicer auf einmal in Angriff genommen. Gleichzeitig bauen sie auch eine neue Kläranlage. Diese ist kurz vor der Fertigstellung, während die Arbeiten an den neuen Leitungen auch noch das kommende Jahr in Anspruch nehmen werden.

Auch in der Kirche wird gebaut. Die ursprünglichen Fresken, welche durch später angebrachte Farbschichten zugedeckt waren, werden wieder freigelegt. Diese Aufgabe ist für die Kirchgemeinde eine grosse Herausforderung.

Noch mehr geplant und gebaut wird im Jistebnicer Schoss, welches leicht erhöht ausserhalb des Städtchens in einem grossen Park liegt und auf eine mittelalterliche Festung zurückgeht. Die Anlage wurde mehrfach umgebaut und erhielt im späten 19. Jahrhundert ihr heutiges Erscheinungsbild als neugotisches Schloss im Tudorstil mit Zinnen, Türmchen und einem markanten Eckturm. Der umliegende grosse Landschaftspark stammt ebenfalls aus dieser Zeit und steht heute ebenso wie das Schloss unter Denkmalschutz. Nach Jahren der Nutzung durch das Militär und Zeiten des Verfalls befindet sich das Schloss mittlerweile in Privatbesitz. Der neue Eigentümer öffnet jährlich jeweils Ende September den Schlosspark für ein Schlossfest für die Jistebnicer Bevölkerung. Er plant die historische Anlage zu restaurieren und als Hotel mit dem Schwerpunkt Seminare und Hochzeiten zu nutzen. Geführt von der Architektin durften wir alle Winkel des weitläufigen Gebäudes besichtigen. Wenn man den heutigen völlig unbewohnbaren Zustand des Schlosses sieht, kann man es sich noch nicht richtig vorstellen, aber ein konkreter Sanierungplan mit 10-jährigem Zeithorizont ist vorhanden und die Arbeiten haben begonnen. Das Schlossfest mit Musik, Kinderprogramm, Speisen und Getränken war gut besucht, sehr gemütlich und interessant für uns. Man spürt den noch sehr lebendigen Zusammenhalt im Ort und die Jistebnicer verstehen es einfach zu feiern.



Für mich persönlich war es die vierte Reise nach Jistebnice, wobei der letzte Besuch mehr als als 15 Jahre her ist. Vieles war trotzdem noch so vertraut, vor allem die Menschen: Ein Besuch bei Heidelinde Kubu, die schon ab 1991 immer wieder als Dolmetscherin zusammen mit dem damaligen Gemeidepräsidenten Miroslaf Podzimek in Erlach war, hat deutlich gemacht, wie verbunden sich diese Pionier:innen der Städtepartnerschaft heute immer noch mit Erlach fühlen. Heidelindes Wohnstube zieren viele Zeichnungen der Erlacher Altstadt und des Städtchens. Am zweiten Abend brachte der Bürgermeister Jiří Popelka drei dicke Fotoalben aus der Gemeindeverwaltung mit zum Abendessen, säuberlich eingeklebte Fotografien der Besuche und Gegenbesuche von den Anfängen bis zum Beginn des Handyzeitalters. Wir sahen staunend, welche Erlacher:innen dabei waren, angefangen beim Gemeindepräsidenten Franz Studer und den Gemeinderät:innen der Legislatur 1991, weiter zu Renate Walter, Hanni Marolf, Regula Ernst, Rolf Peter, Fritz Friedli, Maja Belz, Jürg Fahm, Ueli Salzmann …. so viele bekannte Gesichter. Sowohl der Bürgermeister Jiří Popelka wie auch der Vizebürgermeister Václav Mácha zeigten uns Fotografien ihrer Väter, die auch von Anfang an dabei waren. Besonders überrascht hat uns aber die Wirtin der Pension, in der wir untergebracht waren. Magdalena brachte uns beim

Frühstück ein Foto aus Erlach, aufgenommen 1993 bei einem Schüleraustausch, den es damals zwischen den Schulen aus Erlach und Jistebnice gab und an dem sie als Jugendliche teilgenommen hat, je eine Woche Aufenthalt einer Schülergruppe. Sie erinnerte sich noch an viele Details dieser Reise und würde Erlach sehr gerne wieder einmal besuchen. Sie hat uns gebeten, nachzuforschen, ob es auch aus Erlach Schüler:innen gibt, die sich noch erinnern und Interesse an einem Treffen hätten. Bei einem Klassentreffen möchte sie ihren ehemaligen Mitschüler:innen eine entsprechende Reise vorschlagen.

In den Schulen in Jistebnice können die Kinder heute immer noch ab 11 Jahren als zweite Fremdsprache Deutsch (alternativ zu Spanisch) lernen und diese Möglichkeit wird rege genutzt. Der Vizebürgermeister Václav Mácha, der Lehrer ist, sagte uns, er träume davon, wieder einen Schüleraustausch mit Oberstufenschüler:innen zu organisieren. Die Jugendlichen lernen bereits früh Englisch und ja auch zum Teil Deutsch, so dass es sprachlich eigentlich gehen sollte.

Es gibt viele Bereiche, in denen wir die Partnerschaft für attraktive Kontakte nutzen können. Es ist so anders, nicht einfach Tourist:in zu sein, sondern in einer Städtepartnerschaft zu sein und eine Verbindung zu den Menschen im Land zu haben. In diesem Sinn hofft unsere kleine Reisegruppe, dass unser Besuch in Jistebnice ein weiteres Puzzleteilchen in unseren gegenseitigen Beziehungen war und neue Impulse bringt. Und vielleicht macht Sie dieser Bericht ja auch ein wenig gwundrig darauf, Jistebnice kennenzulernen.



Solarstrategie

Solaranlagen sind ein wichtiges Element der Energiewende. Auch in Erlach werden zunehmend Solaranlagen zur Versorgung des Hauses mit Strom vom eigenen Dach geplant und gebaut. Nicht überall ist hierzu eine Baubewilligung erforderlich, oft genügt ein Meldeverfahren, wenn die Anlagen gut eingepasst sind.

Erlach zeichnet sich durch eine Besonderheit aus: Rund 90 % des Siedlungsgebietes sind im Bundesinventar der Schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) verzeichnet und unterliegen sehr anspruchsvollen Auflagen in Bezug auf Kulturgüterschutz und Ortsbild. Die Geschlossenheit des historischen Siedlungskerns und die Dachlandschaft der oberen Altstadt und des Städtchens, die Silhouette von Schloss und Altstadt und der Blick über die Dächer des Städtchens auf den See und die St. Petersinsel sind einmalig. Deshalb sind auf praktisch allen Dächern in diesem Bereich weiterhin Baubewilligungsverfahren und Fachberichte der Schutzorganisationen erforderlich, damit der Ortsbildschutz entsprechend gewährleistet wird.

In Zusammenarbeit und im Dialog mit dem Bundesamt für Kultur, der Kantonalen Denkmalpflege und dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern erarbeitet Erlach aktuell eine Solarstrategie als Grundlage und Leitlinie für den Umgang mit Solaranlagen im Gemeindegebiet. Die Solarstrategie soll der kommunalen Baubehörde als Grundlage für die Beurteilung von Baugesuchen dienen und damit eine einheitliche, transparente und rechtssichere Entscheidungsbasis ermöglichen. Gleichzeitig soll sie Orientierung für Bauherrschaften sowie Planende bieten und eine bessere Planungssicherheit gewährleisten. Sie leistet Unterstützung bei der Standortanalyse und formuliert Kriterien für die gestalterische Integration von Solaranlagen.

Grundlage der Solarstrategie sind die Gesetze und Konzepte von Bund, Kanton und Gemeinde. Darauf aufbauend werden Entscheidungsbäume und Strategieempfehlungen erarbeitet. Sie bilden die Zulässigkeit von Solaranlagen, die Verfahrenswege (Melde- oder Baubewilligungsverfahren) sowie die Gestaltungshinweise spezifisch für Erlach ab. Für Gesuchstellende, Planende und involvierte Behörden stellt die Solarstrategie die primäre, kompakte und konsolidierte Grundlage für die Beurteilung von Vorhaben dar, bereitet die vorzunehmende Interessenabwägung transparent und übersichtlich vor und leistet damit einen wesentlichen Beitrag, die Erfolgsaussicht eines Vorhabens frühzeitig einzuschätzen und bei Bedarf zu optimieren.

Sofern der vorgesehene Zeitplan eingehalten werden kann, sollte die Solarstrategie noch in diesem Jahr dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden können.

Überbauungsordnung Gravure

Der Entwurf befindet sich weiterhin beim Kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung. Leider sind immer noch nicht alle erforderlichen Fach- und Amtsberichte eingegangen und der Abschluss der Vorprüfung kann deshalb noch nicht erfolgen.

Winterstandplatz für Schweizer Fahrende

Für diesen Winter haben sich bisher 5 Familien angemeldet, welche voraussichtlich Ende Oktober eintreffen werden. Bisher haben sich keine Familien mit schulpflichtigen Kindern angemeldet.

Tempomessungen

Seit Anfang der Sommersaison findet die vorgesehene Überprüfung der Einhaltung der Tempolimiten an wechselnden Standorten in den Begegnungszonen (Tempo 20) und in der 30er Zone im Städtchen und der Amthausgasse statt. Die Ergebnisse werden ausgewertet.

Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2025

Informationen zu den Traktanden finden Sie wie immer vorne in dieser StedtliInfo. Der Budgetentwurf 2026 und ein Kreditantrag für die Sanierung der Trinkwasserleitung vom Schloss über den Büel bis Unter den Halden kommen zur Abstimmung. Es finden Wahlen für die Kommissionen statt und der/die Vizegemeindepräsident:in für die kommende Amtsperiode wird gewählt. Gerne stossen wir mit Ihnen auf das ausklingende Jahr und den Abschluss der Legislatur 2022–2025 wie üblich mit einem kleinen Apero an. Hierzu sind Sie im Anschluss an die Gemeindeversammlung herzlich eingeladen.

Retraite des Gemeinderats am 5. Dezember

Für diesen Nachmittag ist ein kurzer Rückblick des Gemeinderats auf die Arbeit der vergangenen vier Jahre vorgesehen, sowie eine Standortbestimmung bei den laufenden Projekten, insbesondere auch als Vorbereitung der Übergabe an den neuen Gemeinderat. Wenn Sie Rückmeldungen, Fragen und Anregungen haben, die Sie uns gerne noch mitgeben möchten, bitte zögern Sie nicht, auf mich oder die jeweiligen ressortverantwortlichen Gemeinderät:innen zuzukommen.

Personelles

Nach vierjähriger Tätigkeit im Werkhof Erlach verabschieden wir uns per Ende Oktober von Sandro Perny, der in Kerzers eine neue berufliche Herausforderung antritt. Lieber Sandro, herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und deinen Einsatz.

Neu dürfen wir Thomas Wüthrich ab November 2025 herzlich im Werkhofteam begrüssen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Thomas Wüthrich einen erfolgreichen Start.

Petra Frommert
Gemeindepräsidentin

Aus dem Departement öffentliche Sicherheit, Land-, Reb- und Forstwirtschaft, Liegenschaften

BEwandert durch die Region

Das vom Kanton Bern initiierte Programm haben die Gemeinden Gals, Gampelen, Tschugg und Erlach bereits in den letzten Jahren umgesetzt und spannende Anlässe rund um den Jolimont durchgeführt. Nun war es an Erlach, den Anlass zu organisieren. Wir haben uns entschieden, den Ursprüngen von Erlach auf den Grund zu gehen und besuchten die Burganlage Fenis Hasenburg. Neu haben wir auch die Gemeinde Vinelz eingeladen.

Am 16. August 2025 um 9.30 Uhr starteten über 20 Interessierte beim Restaurant Du Port in Erlach und wanderten gemütlich via Vinelz zur Hasenburg. Hier nahm uns Jonas Glanzmann in Empfang und erklärte uns Entstehung und Untergang der Hasenburg. Jonas Glanzmann ist Detektiv der Geschichte und autodidaktischer Archäologe und hat uns die Geschichte der Region, der Herren von Fenis und der Burgruine eindrücklich erklärt.

Das mittelalterliche Schloss der Herren von Fenis ist eine der grössten Burganlagen in der Schweiz mit über 300 m Länge. Der Verein Pro Fenis-Hasenburg hat die Burganlage mittels Gehwegen zugänglich machen lassen und beschildert. Viel Interessantes findet sich unter www.fenis-hasenburg.ch, zudem gelangt man via Website zur Webapplikation, bei welcher man mehr über die Fundstelle lernen kann.



Nach dem Rundgang offerierten die einladenden Gemeinden Bratwurst vom Grill und Getränke.

Ein gelungener Anlass – eine Kombination von Wandern und Information über unsere Geschichte ging nach dem Mittagessen zu Ende.

Und was hat nun die Hasenburg mit Erlach zu tun? Die Herren von Fenis haben in Erlach einen strategisch besseren Sitz für ihre Burg gefunden und das Schloss Erlach errichtet. Wie in früheren Jahren üblich wurden Baumaterialien der Hasenburg wiederverwendet und finden sich sicher im Schloss Erlach, aber auch in einigen alten Häusern in Vinelz, Erlach und Tschugg. Darum ist von der Ruine Hasenburg auch nicht mehr viel übriggeblieben.

Besten Dank dem Werkhof Erlach, Martin Schneider und Damian Stucki für die Organisation des Anlasses.

Hanspeter Gerber
Gemeinderat

Aus dem Departement Soziales

20 Jahre Regionaler Sozialdienst Erlach 2005–2025

In diesem Jahr feiert der Regionale Sozialdienst Erlach sein 20-jähriges Bestehen.
Die Grundlage des heutigen Regionalen Sozialdienstes bildete im Jahr 1992 der Sozialdienst des Fürsorgeverbandes des Amts Erlach mit damals zwölf Gemeinden.

Mit der umfassenden Reorganisation der Sozialdienstlandschaft im Kanton Bern, die mit dem Inkrafttreten des kantonalen Sozialhilfegesetzes im Januar 2002 einherging, wurden vom Sozialdienst mindestens 150 Fachstellenprozente gefordert. Daraus entstand die neue, regionalisierte Lösung im Sitzgemeindemodell. Seit dem 1. Januar 2005 sind die Dossiers von insgesamt 15 Gemeinden zentralisiert.

Kein Bereich spiegelt unsere Gesellschaft so gut wider wie die Aufgaben und Herausforderungen des Sozialdienstes. Die Entwicklung der Fallzahlen hat sich intensiviert, die Themen werden zunehmend komplexer. Die Mitarbeitenden des Dienstes sehen sich mit einer grossen Vielfalt an Fragestellungen konfrontiert.

Diese Themen und die vielschichtige Arbeit haben die Mitarbeitenden des Regionalen Sozialdienstes den Vertreterinnen und Vertretern der Anschlussgemeinden am Jubiläumsanlass Anfang September präsentiert. Bei einem «Blick hinter die Kulissen» erhielten die Gäste spannende Einblicke in die Arbeit der Sozialhilfe, die Herausforderungen im Schulsozialdienst, die Vielseitigkeit der administrativen Aufgaben sowie in Fragen rund um Leitung und Organisation.

Der Abend zeigte eindrücklich, wie sich die Gesellschaft in den letzten Jahren verändert hat – und wie sich der Sozialdienst entsprechend weiterentwickelt und angepasst hat. Zugleich wurde deutlich, dass eines unverändert geblieben ist: Im Mittelpunkt steht nach wie vor der Mensch.

Es war ein Abend voller interessanter Begegnungen. Die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden für ihre Arbeit war deutlich spürbar – ebenso die Freude der Mitarbeitenden, ihre Tätigkeit den Behörden näherzubringen.

Mit grossem Engagement wurde zudem eine Jubiläumsbroschüre erarbeitet, die im Sommer an alle Haushalte der Anschlussgemeinden verteilt wurde. Das Heft veranschaulicht die Geschichte und zeigt die vielseitigen Aufgaben des Regionalen Sozialdienstes Erlach.

Den Mitarbeitenden des Regionalen Sozialdienstes Erlach danke ich herzlich für die Gestaltung der informativen Jubiläumsbroschüre sowie für die Durchführung des gelungenen Jubiläumsanlasses. Ich wünsche ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer wichtigen Arbeit.



Seniorenreise ins Traverstal

Vier Jahre in der Legislatur geben die Gelegenheit, die vier Himmelsrichtungen kennenzulernen – pro Jahr eine. Nachdem wir in den vergangenen Jahren Richtung Osten (Schallenberg, Emmental), danach südlich (Altstadt von Freiburg bis Schwarzsee) und im letzten Jahr in nördliche Richtung (Solothurn bis Gempenturm) gereist sind, stand nun der Westen auf dem Programm.

Traditionsgemäss machten wir uns am Donnerstag nach den Läset Sunntige im SCB-Car auf den Weg ins Traverstal. Eine Panoramafahrt war vorgesehen – mit einem Kaffeehalt im Restaurant de La Tourne. Auf dem Parkplatz genossen wir zwar die Aussicht, doch blieb uns der Blick auf den Neuenburgersee aufgrund der Nebeldecke verwehrt. Weiter ging es durchs Traverstal, wo wir den Blick auf den «Schweizer Grand Canyon» nur erahnen konnten.

Unser Mittagshalt führte uns in die Region um Echallans. Das Grosse Moos im Kanton Bern gilt als getreidereichste Gegend der Schweiz, doch wird die Region um Echallans als wichtigste Getreidekammer der Romandie bezeichnet. Im «Maison du Blé et du Pain» durften wir ein feines Mittagessen geniessen. Das Haus ist in der Schweiz einzigartig – es vereint Restaurant, Bäckerei und Museum unter einem Dach.

Nach der Stärkung und einem kulturellen Einblick in die Geschichte des Weizens und des Brotes blieb Zeit für einen individuellen Spaziergang durchs Dorf. Anschliessend machten wir uns auf den Rückweg Richtung Erlach. Die Fahrt rund um den Neuenburgersee wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt.

An dieser Stelle danke ich herzlich für die stets positiven Rückmeldungen und die grosse Dankbarkeit, die ich auf diesen Reisen immer wieder erfahren darf. Ein weiterer

Dank gilt Reto Wegmüller für die professionelle und sichere Fahrt. Ich freue mich schon jetzt, mit den Seniorinnen und Senioren von Erlach (ab 70 Jahren) auch in den kommenden vier Jahren wieder unterwegs zu sein.





Jeanine Huber
Gemeinderätin

Aus dem Departement Tourismus, Kultur und Freizeit

Kulturpreisverleihung 2025

Erlach verfügt über ein vielfältiges kulturelles Schaffen. Zahlreiche Kulturschaffende leben im Bielersee-Städtchen und wirken in Erlach selber, aber auch weit über dessen Grenzen hinaus. Dies hat den Gemeinderat im Jahr 2013 dazu veranlasst, dieses Schaffen alle vier Jahre öffentlich zu ehren und zu unterstützen. Erlach will Personen, deren Schaffen und Wirken im Bereich bildende/visuelle Kunst, Musik, Theater, Literatur, Tanz oder Film angesiedelt ist, auszeichnen. Aus den von der Bevölkerung vorgeschlagenen Kandidaten:innen wurde von der eigens dafür eingesetzten Jury die Preisträger:innen gewählt (siehe Medienmitteilung vom 12. September 2025).

Die Preisträger:innen 2025:
Ehrung für kulturelle Verdienste: René Steiner
Mit der Ehrung für kulturelle Verdienste wird 2025 Herr René Steiner, Galerie Mayhaus, für sein langjähriges kulturelles Engagement im Bereich der visuellen Kunst ausgezeichnet. Dank seiner Tätigkeit ist unser Städtchen Erlach unter anderem immer wieder nationaler und internationaler Kulturschauplatz.

Unterstützungspreis: Chili Martina Romer
Den diesjährigen Unterstützungspreis von CHF 8 000.00 geht an die Musikerin Chili Romer.
Die Saxophonistin und Komponistin überzeugte die Jury mit ihrer künstlerischen Sprache, dem künstlerischen Niveau und ihrer Reichweite. Sie nimmt aktiv Bezug auf die Geschehnisse in der Welt und tritt mit ihrer Umgebung in einen künstlerischen Dialog: So vertonte sie z. B. in einer Komposition für ihr Ensemble «Das Seltene Orchester» ein um den halben Globus gereistes, unveröffentlichtes Gedicht aus der Privatsammlung des Erlachers Peter Rickenbacher. Um Chili's überfliessender Kreativität und ihren für das Städtchen gewinnbringenden Ideen Raum zu geben, möchte die Jury der Künstlerin Unterstützung bieten.

Förderpreis: Walther Bros. Gianluca & Laurin Walther
Der Förderpreis geht an «Walther Bros». Auch wenn die noch jungen Künstler noch nicht über eine gereifte künstlerische Sprache verfügen, ist ein hohes Engagement und Ernsthaftigkeit erkennbar. Die beiden Brüder haben ihre Begeisterung für das gemeinsame Musizieren bereits in der Kindheit entdeckt und verfolgen ihr Schaffen kontinuierlich mit Zukunftsperspektive. Die Förderung soll eine Förderung der Auseinandersetzung mit Musik und entsprechende Weiterentwicklung ermöglichen, nicht zuletzt auch als Motivation der Stossrichtung.

Feierlichkeiten der Kulturpreisverleihung:
Die öffentliche Kulturpreisverleihung mit Apéro findet am Sonntag, 9. November 2025, um 11.00 Uhr im Musiklokal statt.

Stephan Kaltenrieder
Gemeinderat

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag	08.30 bis 11.30 Uhr
	14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 11.30 Uhr
	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	08.30 bis 11.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können vorgängig vereinbart werden. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren

Spezielle Öffnungszeiten

Von Mittwoch, 24. Dezember 2025 bis und mit Freitag, 2. Januar 2026 ist die Gemeindeverwaltung geschlossen. Ab Montag, 5. Januar 2026 sind wir gerne wieder für Sie da.

Personelles

Per Ende Oktober 2025 verabschieden wir uns von Sandro Perny, der seit 2021 als Mitarbeiter im Werkhof Erlach tätig war. Für seine Zukunft wünschen wir ihm nur das Beste und danken ihm herzlich für die angenehme Zusammenarbeit sowie seinen engagierten Einsatz zugunsten der Bevölkerung.

Als Nachfolger von Sandro Perny wird Thomas Wüthrich Anfang November 2025 seine Tätigkeit im Werkhof Erlach aufnehmen. Wir wünschen Thomas einen guten Start und viel Freude an seiner neuen Arbeitsstelle. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Rückblick Sandro Perny
Abschied vom Werkhof Erlach – ein Neubeginn in Kerzers

Nach vielen wertvollen Jahren im Werkhof Erlach ist für mich die Zeit gekommen, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich von meiner bisherigen Arbeitsstelle und den zahlreichen Begegnungen, die mich hier begleitet und bereichert haben.

Die Arbeit im Werkhof Erlach war für mich nicht nur Beruf, sondern auch eine Herzensangelegenheit. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen durfte ich einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinde leisten. Für die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen und die vielen schönen Momente danke ich von Herzen.

Nun freue ich mich auf eine neue berufliche Herausforderung im Werkhof Kerzers. Auch wenn der Abschied schwerfällt, blicke ich mit Zuversicht und Vorfreude in die Zukunft.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die meinen Weg im Werkhof Erlach unterstützt und begleitet haben.



Vorstellung Thomas Wüthrich
Ich, Thomas Wüthrich, einst in Worb verwurzelt, lebte und arbeitete die letzten Jahre als Landschaftsgärtner in der Region.

In meiner Freizeit zieht es mich seit über 2 Jahrzehnten immer wieder ins Seeland – eine Gegend, die für mich längst zu meiner zweiten Heimat geworden ist.

Im Jahr 2023 sind wir nach Frieswil gezogen. Damit bin ich dem Seeland auch räumlich ein Stück nähergekommen.

Umso mehr freut es mich, dass ich nun meinen Arbeitsalltag in Erlach verbringen darf und so Beruf und Herzregion verbinden kann.

Bedürfnisumfrage Wärmeverbund Erlach

Kürzlich wurden die Liegenschaftsbesitzenden schriftlich über eine neue Bedürfnisumfrage zu einem möglichen Wärmeverbund informiert. Im Jahr 2020 hat die Gemeinde gemeinsam mit dem Kanton eine

Standortbestimmung zum Bedarf eines Wärmeverbunds in Erlach durchgeführt. Das Projekt kam aus verschiedenen Gründen nicht zustande.

Der Kanton Bern verfolgt seit längerem die Strategie, nach Möglichkeit keine eigenen Heizanlagen mehr zu bauen, sondern die benötigte Wärme aus Wärmeverbünden zu beziehen. Neben dem Kanton verfügt auch die Gemeinde Erlach über Liegenschaften mit in die Jahre gekommenen Heizanlagen, die in den kommenden Jahren saniert werden sollten.

Der Fokus der Gemeinde Erlach liegt weiterhin auf nachhaltigen, erneuerbaren Energien, die eine regionale Wertschöpfung fördern. Der Gemeinderat möchte die Realisierung eines Fernwärme-Projekts erneut prüfen. Die Gemeinde verfügt bei der Oberstufenschule Erlach über eine Zone für öffentliche Nutzung, worauf eine Heizzentrale realisiert werden könnte. Damit ein Projekt in dieser Grössenordnung realisiert werden kann, ist die Gemeinde auf die Unterstützung von Investoren und externen Betreibern angewiesen. Um entsprechende Verhandlungen aufnehmen zu können, muss daher in einem ersten Schritt erneut eine aktuelle Bedürfnisumfrage erfolgen.

Bitte teilen Sie, als Liegenschaftsbesitzende in Erlach, Ihre Bedürfnisse und Ihr Interesse mittels Fragebogen bis 10. November 2025 mit. Die Umfrage ist auf der Website unter der Kategorie «Aktuelles» aufgeschaltet.

Der Gemeinderat freut sich auf die Rückmeldungen und hofft, dieses Projekt gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln zu können.

Baugesuche

In den letzten Monaten wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Gesuchsteller:in	Bauvorhaben
Fabian Bönzli	Neubau Reitplatz und Abändern/ Erstellen von Weidezäunen
Chestonag Immobilien AG	Neubau Doppelgarage mit Geräteraum
Markus Bugmann	Sanierung Dach
Marolf Weinbau AG	Sanierung Heizung, Ersatz Ölheizung mit Luftwasser Wärmepumpe
Roger Marti	Aufstellen von drei Mobilheimen

Amtliche Vermessung; Nachführungsmandat 2026 bis 2033

Das Nachführungsmandat für die Amtliche Vermessung in den Jahren 2026 bis 2033 wurde an die Firma RSW AG, Ins (ehemals Lüscher & Aeschlimann AG) vergeben. Die Nachführungsverträge wurden vom Amt für Geoinformation des Kantons Bern am 26. September 2025 genehmigt.

Schwimmbad Le Landeron

Die Gemeinde unterstützt ab 2026 die *«Fondation de la piscine du Landeron»* finanziell mit einem Beitrag von CHF 2000.00 pro Jahr. Im Gegenzug profitieren die Einwohner:innen von Erlach künftig von einem ermässigten Einheimischen-Tarif für die Saisonabos im Schwimmbad Le Landeron. Die Schulen Erlach erhalten kostenlosen Zugang für den Schwimmunterricht.

Die Preisliste und die Öffnungszeiten für die Saison 2026 sind ab sofort auf der Facebook-Seite des Schwimmbads unter www.facebook.com/lapiscinedulanderon verfügbar. Weitere Infos finden Sie ebenfalls auf der Website www.piscinedulanderon.ch

Deckästeverkauf

Gerne nimmt die Gemeindeverwaltung bis zum 7. November 2025 Bestellungen für Deckäste entgegen. Der Verkaufstag findet am Samstag, 15. November 2025 von 8.00 bis 11.00 Uhr im Werkhof Erlach (Vinelzstrasse 13) statt. Bitte beachten Sie, dass nur bestellte Äste bezogen werden können, und die Deckäste rechtzeitig abzuholen sind.

Adventsfenster 2025

Für jeden Tag im Advent wird ein Fenster geschmückt. Am gewählten Tag öffnen die Fenstergestalter:innen – wenn sie mögen – ihre Türen zu einem kleinen Umtrunk. Eine schöne Gelegenheit sich zu begegnen. Die Fenster bleiben bis Ende Dezember beleuchtet.

Machen Sie (erneut) mit!

- ★ Jedes Fenster und jede Lokalität sind geeignet.
- ★ Melden Sie Ihr Fenster, ob mit oder ohne Umtrunk, sowie Ihr Wunschdatum bis spätestens 14. November 2025 bei der Gemeindeverwaltung Erlach an info@erlach.ch oder telefonisch unter 032 338 88 88.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Kehrichtabfuhr während der Festtage

Die Kehrichtabfuhr über Weihnachten und Neujahr findet wie gehabt am Montag statt:

Montag, 22. Dezember 2025
Montag, 29. Dezember 2025

Bitte achten Sie darauf, den Kehricht nicht ausserhalb der Container zu deponieren und die Containerdeckel nach Einwurf zu schliessen, damit Tiere die Säcke nicht öffnen und den Abfall verstreuen.

Anzeiger Region Erlach

In den Kalenderwochen 52/2025 sowie 1/2026 erscheint kein Anzeiger. Ab Kalenderwoche 2 im neuen Jahr, gilt der gewohnte Annahmeschluss jeweils am Dienstag, 11.00 Uhr via inserate@anzeiger-erlach.ch

Ausgaben StedtliInfo 2026

StedtliInfo Nr. 1
Redaktionsschluss 18. Februar 2026
Erscheinungsdatum 5. März 2026

StedtliInfo Nr. 2
Redaktionsschluss 22. April 2026
Erscheinungsdatum 7. Mai 2026

StedtliInfo Nr. 3
Redaktionsschluss 12. August 2026
Erscheinungsdatum 27. August 2026

StedtliInfo Nr. 4
Redaktionsschluss 14. Oktober 2026
Erscheinungsdatum 29. Oktober 2026

Gemeindeverwaltung Erlach

OBERSTUFE
ERLACH

Oberstufe

Neuigkeiten aus der Oberstufe

Frühfranzösisch ist zurzeit in einigen Kantonen der Schweiz umstritten, weshalb hier einmal mit einer bekannten englischen Redewendung eingeleitet wird: *An apple a day keeps the doctor away*. Wenn es bei allen gesundheitlichen Themen so einfach wäre, würden wir täglich Pausenäpfel verteilen. Aufgrund einiger schwieriger Einzelfälle in der Vergangenheit widmen wir das neue Jahresthema der psychischen Gesundheit der Jugendlichen. Verschiedene Meilensteine sind im Schuljahr 25/26 eingeplant und folgen einem ganzheitlichen Ansatz, bei welchem die Jugendlichen und Lehrpersonen sowie Eltern gestärkt werden sollen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Berner Gesundheit.

Ab August begannen lediglich 92 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr, so dass wir den Gürtel wegen des geringeren Bestandes etwas enger schnallen mussten. Die neue Klasse und die neue Lehrperson Sabine Zwahlen haben sich rasch in der Schule eingelebt.

Mit Anlässen wie dem Outdoortag, dem Besuch der Swiss Skills und den drei Kennenlerntagen der siebten Klasse im Emmental wurden schon Beziehungen gestärkt und schöne Erinnerungen gesammelt. Zum ersten gesamtschulischen Anlass einige Impressionen: Bei Regenwetter begann die Wanderung, welche uns zum Schützenhaus in Gampelen führte. Dort wurden kreative Murmelbahnen gebaut und leckere Grillspiesse genossen. Auf dem Rückweg verwöhnte uns schliesslich gar die Sonne.



Nach den Herbstferien führen wir einen spannenden Pilotversuch durch: Ungefähr zwanzig Berufe werden den 8. Klassen sowie interessierten Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen von Eltern respektive von Berufsfachleuten aus dem regionalen Gewerbe vorgestellt. Den Jugendlichen im Berufswahlprozess wird dies wertvolle Informationen aus erster Hand bieten und den Erwachsenen wird es die Möglichkeit geben, ihren Beruf sowie ihren Betrieb zu präsentieren.

Bei einem Anteil von knapp 20 % mit Muttersprache Französisch an unserer Schule sind wir sicher, dass nebst der englischen auch die französische Sprache bei uns gelebt und gefördert wird. Etwas Geduld ist beim Fremdsprachenlernen hingegen gefordert, denn auch *Paris ne s'est pas fait en un jour !*

Roger Noti
Schulleiter Oberstufe Erlach

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

Kirche für …

Sonntagsgottesdienste

2. November, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Gemeinsamer Abendmahlgottesdienst zum Reformationssonntag mit der Kirchgemeinde Pilgerweg-Bielersee in der Kirche Erlach
Philipp Bernhard, Pfarrer und Ina Murbach, Pfarrerin
Ruth Pellegrini, Orgel
Mitwirkung Erlacher Kantorei
Anschliessend Apéro

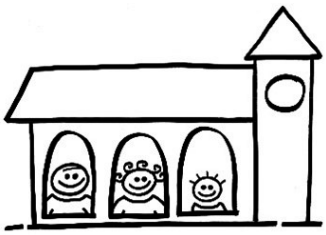
9. November, 9.30 Uhr, Kirche Vinelz
Abendgottesdienst in Vinelz
Donald Hasler, Pfarrer

16. November, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung
Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin
Elisabeth Profos, Orgel
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung & Apéro

23. November, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken an die Verstorbenen
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Oliver Wettstein, Klarinette
Anschliessend Predigtkaffee

30. November, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Musikgottesdienst mit Abendmahl am 1. Advent
Elisabeth Gräub (Querflöte), Luitgard Mayer Aebi (Violine), Ulrike Lachner (Bratsche) und Ruth Pellegrini (Cembalo) spielen das Pariser Quartett Nr. 3 in A-Dur (TWV 43:A1) in vier Sätzen von Georg Philipp Telemann.
Liturgie: Philipp Bernhard, Pfarrer, anschliessend Predigtkaffee.

7. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Vinelz



Familiengottesdienst mit RegioKUW1
Donald Hasler, Pfarrer und Sylvia Stampfli, Katechetin

14. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Erlach
Taizé-Lichterfeier am 3. Advent
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Louisa Amrouche, Flöte & Klarinette

21. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Gottesdienst am 4. Advent
Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin
Ruth Pellegrini, Orgel
Mitwirkung Erlacher Kantorei
Anschliessend Predigtkaffee

24. Dezember, 22.30 Uhr, Kirche Erlach
Christnachtfeier
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Edmée-Angeline Sansonnens, Harfe

25. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Philipp Bernhard, Pfarrer
Elisabeth Profos, Orgel
Anschliessend Predigtkaffee

28. Dezember, Kein Gottesdienst in Erlach
Bitte beachten Sie das Angebot in der Region

31. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Erlach
Vespergottesdienst an Silvester
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Gérald Kottisch, Trompete

4. Januar, Kein Gottesdienst in Erlach
Bitte beachten Sie das Angebot in der Region

11. Januar, 10.15 Uhr, Kirche Twann
Ökumenischer Regio-Gottesdienst
Zum Thema Brücken – Gräben mit dem ökumenischen Pfarrteam Seeland West

Die aktuellen Angaben für die Gottesdienste im neuen Jahr finden Sie zu gegebener Zeit im reformiert. oder auf unserer Homepage: www.kirche-erlach.ch.

Veranstaltungen

November
Donnerstag, 6. November, 14.00–16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Donnerstag, 13. November, 14.00–17.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach
CAFéGLISE Kaffee & Kuchen

Samstag, 15. November, 11.00 Uhr, Ofenhaus
Brotbacktag

Sonntag, 16. November, Kirche
Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst
Vgl. Infos unter «Aktuelles aus der Kirchgemeinde»

Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach
Bücher bauen Brücken. Literaturclub im Rahmen der aktuellen Reihe der regionalen Erwachsenenbildung «Brücken – Gräben».
Vgl. Infos unter «Aktuelles aus der Kirchgemeinde»

Dienstag, 25. November, 12.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach
Mittagstisch für alle

Dezember
Donnerstag, 4. Dezember, 14.00–16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Samstag, 6. Dezember, 11.00 Uhr, Ofenhaus
Brotbacktag

Samstag, 6. Dezember, 14.00 Uhr, Ofenhaus
Grittibänze backen für Kinder mit den Erlacher Ofenhausfreunden. Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 9. Dezember, Kirche
Offenes Adventssingen mit dem Frauenchor Erlach

Samstag, 13. Dezember, Kirche
Adventskonzert der Musikgesellschaft Gals

Januar
Donnerstag, 15. Januar, 14.30 Uhr,
Mehrzweckanlage Tschugg
CAFéGLISE – Lottomatch. Schöne Preise zu gewinnen. Spielen Sie mit!

Samstag, 17. Januar, 11.00 Uhr, Ofenhaus
Brotbacktag

Donnerstag, 22. Januar, 14.00–16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Samstag, 24. Januar, 17.00 Uhr, Kirche
Konzert «famoos-brass»-Quintett

Dienstag, 27. Januar, 12.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Mittagstisch für alle

Februar
Donnerstag, 5. Februar, 14.00–16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Donnerstag, 12. Februar, 14.00–17.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus
CAFéGLISE – Kaffee & Kuchen

Sonntag, 15. Februar, 17.00 Uhr, Kirche
Orgelserenade mit Satomi Kikuchi, Orgel und Thomas Dürst, Bass

Samstag, 21. Februar, 11.00 Uhr, Ofenhaus
Brotbacktag

Dienstag, 24. Februar, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Mittagstisch für alle

März
Donnerstag, 5. März, 14.00–16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Aktuelles aus der Kirchgemeinde

Informationen zum Projekt «Kirchgemeinde-Fusion»
Wie im August bereits orientiert wurde, haben die Räte der Kirchgemeinden Erlach–Tschugg, Gampelen–Gals und Vinelz–Lüscherz beschlossen, die Möglichkeit einer Fusion zu prüfen. Am gemeinsamen Jahresanlass der Kirchengemeinderäte und Mitarbeitenden Anfang September wurden wir nun von den Fachleuten des Kantons (Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR) über die nötigen Schritte dieses Vorhabens in Kenntnis gesetzt. Gemeinsam haben wir u.a. die Budgetzahlen und den Entwurf des Fusionsabklärungsvertrags erarbeitet.

Als nächster wichtiger Schritt wird an den Kirchgemeindeversammlungen im November das Fusions-Budget zur Genehmigung vorlegt, zwecks Ermächtigung der Kirchgemeinderäte, den Fusionsabsichtsvertrag zu unterzeichnen. Die Unterschrift dieses Vertrags bedeutet, dass wir ein konkretes Fusionsprojekt ausarbeiten können, über welches dann wiederum die drei Kirchgemeindeversammlungen zu gegebener Zeit abstimmen werden.

Nehmen Sie an der Versammlung teil, am 16. November im Anschluss an den Gottesdienst.

Regionale kirchliche Erwachsenenbildung
Seeland West

GLAUBE BIBEL LEBEN KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG SEELAND WEST

Bücher bauen Brücken
Im Rahmen der aktuellen Reihe der regionalen Erwachsenenbildung besprechen wir zwei von den Teilnehmenden vorgängig gelesene Bücher: Milena Michiko Flasar: Oben Erde, unten Himmel (AUT 2023) und Harper Lee, Wer die Nachtigall stört… (USA 1960). In beiden Büchern werden Brücken gebaut: Beim Bestseller von Milena Flasar sind es Brücken zwischen Toten und Lebenden, aber auch zwischen einsamen Menschen in der japanischen Grossstadt. Im amerikanischen Klassiker von Harper Lee sind es die Gräben der Rassentrennung und der sozialen Ungleichheit, welche das Ideal der Gleichheit aller Menschen auf eine schwere Probe stellen.

Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach

LITERATUR-CLUB

Literatur eignet sich trefflich dazu, ins Gespräch zu kommen: Geschichten erzählen, Erfahrungen teilen, Meinungen prüfen, Erzählfäden weiterspinnen und fragen «Warum? Und was wäre, wenn…?». Wer gemeinsam über Literatur spricht, lernt nicht nur Bücher kennen, sondern auch Menschen. Deshalb bieten wir den Literaturclub künftig regelmässig an, für Lesefreudige, die sich gerne mit anderen über gemeinsam ausgewählte und gelesene Bücher austauschen möchten.
Die Teilnehmenden des Literaturclubs sind eingeladen, eigene Buchvorschläge für das nächste Treffen mitzubringen. Die Literaturclub-Daten 2026: 18. Februar, 25. Juni und 29. Oktober, jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Pfr. Philipp Bernhard
032 338 11 20 oder pfarramt@kirche-erlach.ch

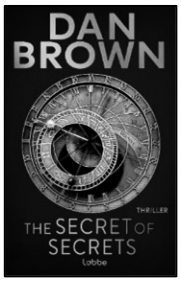
Erlach Gals Gampelen Lüscherz Tschugg Vinelz

Stedtlibibliothek

Winterzeit in der Stedtlibibliothek

Draussen wird es kalt und dunkel – drinnen bei uns bleibt es hell, warm und voller Geschichten. Wenn Schal und Handschuhe einmal Pause haben dürfen, empfehlen wir: ab in die Bibliothek, ein gutes Buch schnappen und den Winter von seiner gemütlichen Seite erleben. In dieser Ausgabe der StedtliInfo finden Sie unsere Leseempfehlungen für lange Abende. Ob spannend, herzerwärmend oder einfach wunderbar zum Abschalten – wir haben für jeden Lesegeschmack etwas dabei.

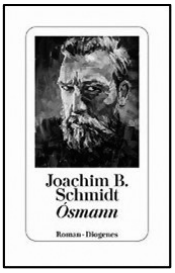
Unsere Leseempfehlung für die Winterzeit



The Secret of Secrets
Dan Brown
Thriller

Als die bahnbrechende Entdeckung eines brillanten Wissenschaftlers unter mysteriösen Umständen verschwindet, wird Langdon in eine riskante Verfolgungsjagd durch die dunklen Strassen Prags, quer durch London und nach New York hineingezogen. Geschichte, Mythos und die modernste Wissenschaft verflechten sich auf seiner Suche nach Wahrheiten, die unser Verständnis des menschlichen Bewusstseins verändern könnten.

Wie immer hält Brown die Seiten mit Rätseln, Symbolik und dem Nervenkitzel verborgenen Wissens in Atem, doch dieses Mal lädt er uns auch ein, über die grössten Mysterien des Lebens nachzudenken. Wenn Sie schon einmal von «Sakrileg» oder «Illuminati» gefesselt waren, fühlt sich dieses neueste Abenteuer an, als würden Sie zu einem alten Freund zurückkehren und neue Geheimnisse mit ihm teilen.



Ósmann
Joachim B. Schmitt
Roman

«Dies ist eine wahre Geschichte. Jedoch, der Autor erlaubt sich erzählerische Freiheit. Es sei ihm erlaubt.» Mit diesen Worten beginnt die Geschichte von Ósmann. Geboren 1862, war er ein kräftiger, geselliger Mann, der in der rauen Landschaft Islands lebte und arbeitete. Früh übernahm er den Fährbetrieb seines Vaters und brachte Menschen sicher über einen Fluss. In seiner abgelegenen Hütte bewirtete er Gäste mit Robbenfleisch, Blutwurst und Schnaps – und erzählte dabei von geheimnisvollen, übernatürlichen Begegnungen. Trotz mancher Schicksalsschläge blieb er im Innersten ein feinsinniger, sensibler und poetischer Mensch.

Basierend auf den Recherchen von Ósmanns heute noch lebenden Urenkeln erzählt Joachim B. Schmitt eine eindrückliche Geschichte.



Take me Home to Willow Falls
Greta Milán
New-Adult-Romance

Cassie hat sich selbst übertroffen: Sie hat einen herrlichen Brautstrauss für ihre Freundin Daya gebunden. Doch dann platzt die Hochzeit am Tag der Trauung – und Cassie ist schuld. Als sie aus dem Festsaal flüchtet und dem Hochzeitsgast Jared in die Arme läuft, nimmt er sie mit nach Willow Falls. Die idyllische Kleinstadt, umgeben von Ahornwäldern, fühlt sich an wie ein sicherer Hafen. Genau wie Jared, der ungeahnte Gefühle in ihr weckt. Und genau wie der Blumenladen, der dringend Hilfe braucht.



Ein Einhorn namens Oktober
Maria Höck und Juliana Kralik
Bilderbuch

An einem Tag im Oktober wird in einem Zauberwald ein kleines Einhorn geboren. Als sein 1. Geburtstag immer nähherrückt, wird es unruhig. Um den 1. Geburtstag herum, so heisst es nämlich, sollen Einhörner ihre magischen Kräfte entwickeln. Doch die Tage vergehen und es passiert … nichts. Nicht der kleinste Regenbogenpups.

Vielleicht kommt seine Zauberkraft gar nicht von selbst? Vielleicht muss das kleine Einhorn sie finden?

Und so begibt es sich auf eine spannende Suche und erkennt schliesslich mit Hilfe seines besten Freundes, dem frechen Einhörnchen, dass es die grösste Zauberkraft längst in sich trägt: Seine Freundlichkeit!
Ein magisches Bilderbuch-Abenteuer für Kinder ab 4 Jahren über Freundlichkeit und darüber, dass auch kleine Taten eine grosse Wirkung haben.



Unser verrücktes Weihnachtsfest
Ewald Arenz, Sigrun Arenz,
Helwig Arenz
Familiengeschichten

Ein Weihnachten wie kein anderes – charmant, ehrlich & herrlich komisch!
Wenn drei Geschwister gemeinsam über Weihnachten schreiben, wird es festlich – und zwar auf die ganz besondere, herrlich verrückte Art!

In *«Unser verrücktes Weihnachtsfest»* nehmen die Arenz-Geschwister Sigrun, Helwig und Ewald ihre Leserinnen und Leser mit in ihre ganz persönliche Weihnachtswelt: witzig, warmherzig und absolut wiedererkennbar. Ob chaotische Geschenkaktionen, überraschende Begegnungen unter dem Mistelzweig oder hitzige Diskussionen über das perfekte Weihnachtsmenü – dieser Band ist vollgepackt mit liebevoll erzählten Geschichten aus dem echten Leben.

Exklusiv und neu: Nur in diesem Buch finden sich die neuesten Geschichten der Arenz-Geschwister, die mit feinem Sprachwitz und treffsicherer Situationskomik den Geist der Feiertage einfangen. Die Autorinnen und Autoren wissen, wovon sie sprechen – schliesslich wuchsen sie in einem Pfarrhaus auf, wo Weihnachten stets mit grosser Bedeutung, aber auch mit jeder Menge Trubel gefeiert wurde. Diese besondere Herkunft verleiht den Erzählungen Tiefe, Persönlichkeit und einen Hauch von Nostalgie.

❄ ❄ ❄

Ein kleiner Ausblick: Am 10. Dezember öffnen wir unser **Adventsfenster** – das genaue Programm verraten wir bald.

Bis dahin wünschen wir Ihnen viele gemütliche Lesestunden und freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Dienstag | Donnerstag	16.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

Während den Schulferien, mittwochs geschlossen.

Spezielle Öffnungszeiten:
Dienstag, 23. Dezember 2025 geschlossen

Die Stedtlibibliothek, der Treffpunkt im Herzen von Erlach.

Ihr Stedtlibibliothek-Team

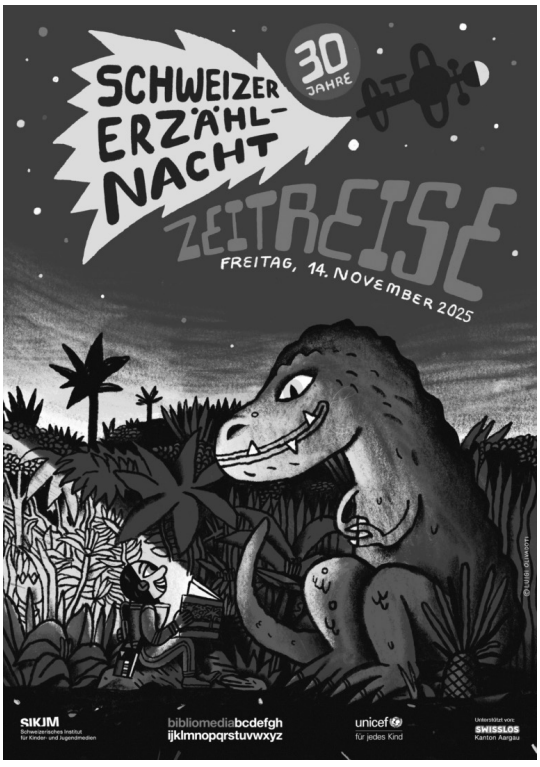
Erzählnacht

Jubiläums-Erzählnacht in Erlach für alle Geschichteninteressierten

Am Freitag, den 14. November 2025, wird in Erlach ein doppeltes Jubiläum gefeiert!

Die Schweizer Erzählnacht existiert seit 30 Jahren und in Erlach wird dieser Anlass nun bereits seit 20 Jahren erfolgreich durchgeführt.

Viele Erlacher Kinder und Jugendliche sind während diesen Jahren in den Genuss der Geschichten gekommen, welche jedes Jahr unter einem anderen Motto erzählt und dargeboten werden. Sehr passend lautet das diesjährige Motto: Zeitreise!



Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, öffnet die Erlacher Erzählnacht seine Türen für alle interessierten Menschen von klein bis gross. Auch Sie sind herzlich dazu eingeladen! Stellen Sie sich Ihr Geschichtenprogramm zusammen und geniessen Sie zwischendurch eine Pause im Herzstück, dem Rittersaal des Schlosses. Dort gibt es Getränke, kleine Leckereien und Bücher zum Schmökern, die von der Stedtlibibliothek zur Verfügung gestellt werden. Schüler:innen der Oberstufe unterstützen diesen Anlass ebenso tatkräftig. Der Anlass ist kostenlos; im Rittersaal gibt es eine Kollekte.

Wir freuen uns, Sie bei diesem Anlass zu sehen und gemeinsam in die Welt der Geschichten einzutauchen!

Zeit	Geschichte	Alter	Erzähler*in	Raum
16:00	**Abenteuer in der Ritterzeit**	5+	Rosmarie Gerber	♥
16:40	**Besuch aus dem Jahr 3333**	6+	8. Klasse Gruppe A	gelb
	Die fantastische Reise einer Maus durch Raum und Zeit	5+	Johanna Beyeler	grün
	Kleiner Eisbär hilf mir fliegen, Lars!	3+	Daniela Kielburger	blau
	Wenn ich gross bin, will ich Elefanten küssen	4+	Anita Marti	rot
17:20	**Besuch aus dem Jahr 3333**	6+	8. Klasse Gruppe A	gelb
	Das Dino Abenteuer	8+	8. Klasse Gruppe B	grün
	Die Reise in die Vergangenheit	8+	8. Klasse Gruppe C	blau
	Zurück in der Zukunft	8+	8. Klasse Gruppe D	rot
18:00	**Momo** *(Fantasy)*	10+	Anita Marti	gelb
	Das Dino Abenteuer	8+	8. Klasse Gruppe B	grün
	Die Reise in die Vergangenheit	8+	8. Klasse Gruppe C	blau
	Zurück in der Zukunft	8+	8. Klasse Gruppe D	rot
18:40	**Momo** *(Fantasy)*	10+	Anita Marti	gelb
	Die Zeitdetektive *(Kinderkrimi)*	10+	N. Lyoth / N. Thomas	grün
	Percy Jackson - Diebe im Olymp *(Fantasy)*	12+	Zia Moser	blau
	Rubinrot - Liebe geht durch alle Zeiten *(Fantasy)*	12+	Gitti Blösch	rot
19:20				
	Die Zeitdetektive *(Kinderkrimi)*	10+	N. Lyoth / N. Thomas	grün
	Percy Jackson - Diebe im Olymp *(Fantasy)*	12+	Zia Moser	blau
	Rubinrot - Liebe geht durch alle Zeiten *(Fantasy)*	12+	Gitti Blösch	rot
20:00	**Vierzg Johr am Mülibach** *(Autobiografie)*	14+	Mättu Schmocker	gelb
	A Spark of Time *(Romantasy)*	16+	Rolf Grädel	grün
	Die sieben Schwestern *(Generationenroman)*	16+	Zia Moser	blau
	G'schichte vo Erlach *(Historisch)*	offen	Jürg Fahm	rot
20:40	**Hydrantegschichte** *(Autobiografie)*	14+	Mättu Schmocker	gelb
	A Spark of Time *(Romantasy)*	16+	Rolf Grädel	grün
	Die sieben Schwestern *(Generationenroman)*	16+	Zia Moser	blau
	G'schichte vo Erlach *(Historisch)*	offen	Jürg Fahm	rot
21:20	**Die Zeitkäser** *(Sage)*	16+	Beat von Wyl	gelb
	Die Insel der besonderen Kinder *(Fantasy-Abenteur)*	18+	Rolf Grädel	grün
	This Is How You Lose the Time War *(Science-Fiction)*	18+	Ainhoa M. / Robin A.	blau
22:00	**Die Zeitkäser** *(Sage)*	16+	Beat von Wyl	gelb
	Die Insel der besonderen Kinder *(Fantasy-Abenteur)*	18+	Rolf Grädel	grün
	This Is How You Lose the Time War *(Science-Fiction)*	18+	Ainhoa M. / Robin A.	blau
22:30	**Die Anstellung als Schmied** *(Zukunftsgeschichte)*	16+	Beat von Wyl	♥

Während des gesamten Anlasses findet im Rittersaal ♥ das Erzählnacht-Café statt.
In unserem Herzstück gibt es Knabbereien, Getränke und Bücher zum Schmökern.
- freie Kollekte -

Das OK-Team der Erlacher Erzählnacht

TOURISMUS ERLACH.ch

Sehen. Erleben. Erlach.

Zwei wunderschöne Läset-Sunntige liegen hinter uns – geprägt von vielen Begegnungen, fröhlicher Stimmung und einem gelungenen Umzug.

Unser Umzugswagen stand ganz im Zeichen des Mottos *«Sehen. Erleben. Erlach.»* und präsentierte den neuen Stedtliplan, der auf einen Blick zeigt, was unser Stedtli und seine Umgebung so einzigartig macht. Nicht nur der Bielersee prägt Erlach, sondern auch die vielen kleinen Dinge, die unseren Ort so lebenswert machen.

Auf dem Plan sichtbar ist auch die Nähe zur Natur: das Ufer des Sees, die Wege zu den Rebbergen, zur St. Petersinsel und zu den zahlreichen Spazier- und Velowegen rund um Erlach.

Der neue Stedtliplan soll Orientierung bieten – und zugleich Lust wecken, unseren Ort mit offenen Augen zu entdecken und zu erleben.

Der Tourismusverein Erlach dankt dem OK der Läset-Sunntige herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz. Dieses Fest hat Tradition – und wäre ohne die grossartige Arbeit der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht möglich.





Vereinigung Wachen und Begleiten
WABE Seeland West

Vereinigung Wachen und Begleiten – WABE Seeland West

Einladung zum öffentlichen Informationsanlass

Thema **«Das Lebensende und ich: Anregungen für einen leichteren Umgang mit der Endlichkeit»**

Der Vorstand WABE lädt zu seinem neuesten Informationsanlass ein auf
Dienstag, 25. November 2025, 19.30 Uhr,
in die Mehrzweckhalle am Rebstockweg 13 in Ins

Wir schätzen uns äusserst glücklich, dass wir Herrn Dr. med. Steffen Eychmüller, Professor für Palliativmedizin, Uni Bern, und Frau MSc Sibylle Felber, erfahrene Kommunikationswissenschaftlerin, als Referierende für dieses spannende Thema gewinnen konnten. Beide Wissenschafter beschäftigen sich seit Jahren mit dem Lebensende und haben hierzu auch ein Buch verfasst. Der Anlass setzt sich auseinander mit Fragen wie: «Warum haben wir solche Angst vor dem Sterben?», «was kann man der Angst vor dem Leiden entgegensetzen?» und «was kommt am Lebensende auf mich zu?».

Nach dem Referat findet eine moderierte Podiumsdiskussion statt. Fragen aus dem Publikum runden den Anlass dann ab.

Der Anlass ist öffentlich, und der Eintritt frei; eine Anmeldung ist nicht nötig.
Weitere Infos unter www.wabe-seeland-west.ch

Geburtstags-Treffen

Nächstes Märzianer Treffen



Freitag, 20. März 2026 ab 18.30 Uhr
Einladung folgt.

Herzliche Grüsse
Fredy Faul und Ornella Kocher

Gewerbeverein oberer Bielersee (GEWOBI)

Save the Date
Donnerstag, 26. Februar 2026, 19.00 Uhr
Ort: Campus Tschugg (ehemals Klinik Bethesda)

Vortrag von Hans-Ulrich Stebler, Präsident Verein Bethesda Tschugg über das Thema:
«Entwicklung Gesundheitscampus Tschugg»
Dieser Anlass ist **öffentlich**. Alle weiteren Infos folgen.

Herzlichst lädt ein
Gewerbeverein oberer Bielersee (GEWOBI)

Klangstärnemärit Erlach





Sichtbar im Strassenverkehr

Je sichtbarer, desto sicherer

Mehr Sichtbarkeit im Strassenverkehr bedeutet mehr Sicherheit. Denn gerade bei Dunkelheit oder schlechter Sicht sind Farben und Details schlecht erkennbar. Aber auch am Tag ist sichtbarer sicherer – egal, wie Sie unterwegs sind.

Wer dunkel gekleidet ist, wird leicht übersehen. Abhilfe schafft helle Kleidung. Die erkennt man in der Dunkelheit bereits aus doppelter Entfernung.

Noch besser sind Reflektoren: Damit wird man bereits aus dreifacher Entfernung gesehen. Und wer reflektierende Arm- und Fussbänder trägt, erhöht den Faktor sogar auf vier bis fünf.

Wer zu Fuss oder auf einem Zweirad unterwegs ist, macht sich also am besten mit leuchtenden Farben, reflektierenden Materialien und heller Kleidung sichtbar – auch am Tag.

Mit Trottinett und Co. muss man bei schlechter Sicht oder Dunkelheit darauf achten, dass man sich selbst oder das Gefährt zusätzlich mit Lichtern ausrüstet: vorne weiss, hinten rot.

Beim Velo und E-Bike helfen neben der vorgeschriebenen Beleuchtung hinten und vorne Speichenreflektoren und reflektierende Pneus.

Im Auto, auf dem Motorrad, E-Bike und E-Trottinett ist Licht am Tag und in der Nacht vorgeschrieben. Und: saubere Scheinwerfer leuchten am besten.

Die wichtigsten Tipps

- **Helle Kleidung mit leuchtenden Farben** tragen – auch am Tag. Nachts sind **Reflektoren** am effektivsten – besonders an Hand- und Fussgelenken.
- Auf dem Velo und E-Bike eignen sich **Leuchtwesten** besonders gut.
- **Lichter und Reflektoren** an Velo und E-Bike anbringen.
- Auto, Töff, E-Bike und E-Trottinett: **mit Licht fahren** und Scheinwerfer sauber halten.
- **Auch auf Trottinett, Skateboard und Co.** nachts und bei schlechter Sicht Lichter verwenden.

Mehr zum Thema «Sichtbarkeit» gibts im **Ratgeber** auf bfu.ch/sichtbar.

bfu bpa upi

Beratungsstelle für Unfallverhütung

«Sichtbarkeit»
BFU-Sicherheitstipp November 2025

Kanton Bern
Canton de Berne

Nein
zu häuslicher Gewalt



Im Notfall: 112

Erfahren Sie Gewalt?
Hilfe finden Sie hier:

Opferhilfe Bern
031 370 30 70 I www.opferhilfe-bern.ch

Hotline AppElle!
031 533 03 03

Verletzen Sie körperlich oder psychisch?
Wir beraten Sie vertraulich:

Lernprogramm gegen Häusliche Gewalt
079 308 84 05 I www.be.ch/gewalt-beenden

Informationen in vielen Sprachen:
www.hallo-bern.ch/hg